

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1911. Nr. 133.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Druckpreis für Halle a. S. 2.50 Mk. durch die von Beginn an für die Hallesche Zeitung. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwei Mal. — Gratis-Beilage: Hallesche Couriers (10.1. Genussschein). 24. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.). Romm. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Abzugsgeldern f. h. festgesetzte Wertsteuern oder deren Ausmaß f. Halle a. S. den Geschäftsjahr 20. U. a. 1911. Hallesche Zeitung am 19. März 1911. Die Hallesche Zeitung ist eine der besten und interessantesten Zeitungen in Deutschland. — Hallesche Zeitung am 19. März 1911. Die Hallesche Zeitung ist eine der besten und interessantesten Zeitungen in Deutschland.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Unterhauk. Eing. Nr. 25. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Vertretung durch Dr. Walter Seidenfaden in Halle a. S.

Sonntag, 19. März 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
II. Vierteljahr 1911
auf die
Hallesche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gönnerfreunde zum Abonnement auf die Hallesche Zeitung ein.

Schon werden die nächsten Reichstagswahlen ihre Schatten voraus. Es wird nicht etwa nur um einen Kampf der Tagesmeinungen, sondern der Weltanschauungen handeln. Da darf niemand gleichgültig zur Seite stehen. Jedermann hat Farbe zu bekennen, hat sich an die Entscheidung anzuschließen, sie zu stärken und zu fördern. Eine der ersten Pflichten am Vaterlande ist die kräftige Unterstützung der befreundeten Presse. Denn sie ist die geeignetste Vermittlerin der politischen Anschauungen und Überzeugungen.

Die Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, ist ein großzügiges politisches Organ von erhabener Bedeutung. Sie wird durch die besten Telegraphenbureaus auf das zuverlässigste und schnellste bedient, sie liest über alle Geschehnisse und Abwicklungen der inneren und äußeren Politik durch längere und kürzere Artikel und Mitteilungen aus der Feder hervorragender Mitarbeiter, Parlamentarier und Fachleute in gediegener und umfänglicher Weise auf.

Die Hallesche Zeitung hat stets auf christlichem Standpunkte gehalten. Sie allezeit eingetreten mit Gott für Fürst und Vaterland und wird diese Grundzüge auch in Zukunft fest und kräftig vertreten. Entgegenstellen aber wird sie sich allen denen, die Sturm laufen gegen unsere christliche Religion, insbesondere gegen unsere evangelische Kirche, gegen Autorität, gegen die großen nationalen wie wirtschaftspolitischen Interessen des deutschen Vaterlandes, gegen unser heißgeliebtes Hohenzollernum, gegen deutsche Sitte und Kultur. In keinem Hause, in welchem diese Grundzüge geteilt werden, sollte daher die Hallesche Zeitung fehlen. Möchte ihr in jeder echt deutschen Familie eine freundliche Stätte bereitet werden!

Die Hallesche Zeitung ist aber auch ein Provinzblatt allerersten Ranges. Sie unterrichtet über alles Willenswerte aus Stadt und Land, aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft und kommt dem Unterhaltungsbedürfnis eines fittlich gefesteten Leserkreises in besonderer Weise entgegen. Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungs-Beilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Lieben größeren Romanen werden auch kleine Aufsätze belehrlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börsen- und Weltlage; der Kurstzeitel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halleschen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Otto Rab.

Ausführliche telegraphische Wetter- und Witterungsberichte werden in der Halleschen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der Abonnementspreis der Halleschen Zeitung beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte Mk. 2.50, bei allen Postanstalten Mk. 3.00 vierteljährlich. Problemummern werden überallhin breitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im März 1911.

Verlag u. Redaktion der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Unsere Anleihen.

II.

Die Hebung des Kursstandes unserer Anleihen ist in der Öffentlichkeit, namentlich seit dem Vorstoß, welcher in dieser Frage vor etwa Jahresfrist gegen den damaligen Finanzminister von Rheinbaben im Herrenhause von dem Direktor der Deutschen Bank von Gwinner unternommen wurde, erörtert worden. Die Vorschläge, welche letzterer machte, waren im wesentlichen mehr äußerlicher Natur; sie liefen hauptsächlich auf stärkere Bekämpfung dieser Anleihen und Erleichterung des Ankaufes an den staatlichen Kassen hinaus. Zum größten Teil sind sie befolgt worden, ihr Nutzen ist gewiß nicht abzuschätzen, aber doch recht gering.

Weiter ist vorgeschlagen, den Kurs dieser Anleihen dadurch zu heben, daß man einen größeren Teil von ihnen aus dem Verkehr zieht. Man will die Sparfassen zwingen, einen Teil ihres Vermögens, die Aktien-gesellschaften, einen Teil ihres Reservefonds in Reichs- oder Staatspapieren anzulegen. Wenn man einmal andere Körperkassen heranziehen will, so soll man die Stadt- und Landgemeinden, wie die Sparkassen und Aktiengesellschaften zwingen, ebenfalls einen kommunalen Reservefonds anzulegen, in den die Ueberschüsse guter Jahre zur Deckung für schlechtere fließen. Der Gedanke ist zwar etwas unmodern, denn vorläufig welt-eigern alle Kommunen nicht im Schatzkammern, sondern im Schuldenmachen, aber vielleicht bricht er sich mit der Zeit noch Bahn!

Vor allen Dingen ist es aber doch Sache des Reiches und des Staates selbst, für einen besseren Stand ihrer Anleihen zu sorgen und die dazu geeigneten Mittel anzuwenden, auch auf die Gefahr hin, daß dies etwas kostet.

Wenn man sich darüber klar ist, daß die Renten-konversion der Grund für den niedrigen Kurs unserer Anleihen gewesen ist, u. u. so befehle man ihn für die Zukunft. Man wird ja nicht dahin kommen, daß man die 3½prozentigen Papiere wieder auf 4 Prozent heraufsetzt. Aber man könnte die Inhaber der 3½prozentigen Anleihe auf lange Zeit dagegen, daß diese Anleihe, wenn sie etwa den Parikurs überschreiten sollte, dann auf 3 Prozent konvertiert wird. Dazu genügt aber nicht eine Schutzfrist von 5 oder 8 Jahren, sondern sie muß sich auf einen 20- bis 30jährigen Zeitraum erstrecken. Dann wird das durch die Rentenkonversion seiner Zeit erregte Mißtrauen gegen das Reich und den Staat als Schuldner verschwinden, und es wird eine ganze Menge von Leuten sich finden, die sich den 3½prozentigen Staatspapieren wieder zuwenden, weil sie sicher sind, daß sie auf diesen Zinssatz für lange Zeit bestimmt rechnen können.

Aber es gibt auch noch ein anderes Mittel, durch welches Reich und Staat den inneren Wert ihrer Papiere heben können. Wenn jetzt ein Besitzer solcher Papiere Geld, vielleicht nur vorübergehend, braucht, so muß er diese Papiere entweder verkaufen — unter Umständen unter dem Einkaufspreis — oder er muß sie verlorbar machen, d. h. gegen ihre Verpfändung sich ein Darlehen geben lassen. Nun ist beides mit Kosten verbunden, vor allen Dingen aber ist der Lombardzinssfuß regelmäßig 1 Prozent höher als der Bankdiskont, d. h. derjenige Zinssfuß, welcher man bei der Eingabe von Wechseln zu bezahlen hat. Es wird dies damit begründet, daß das Lombarddarlehen nicht so sicher und nicht so leicht realisierbar ist wie der Wechsel, den man nach Verfall schneller einlösen, aber auch vor Verfall durch Weitergabe zu Geld machen könnte.

Aber kann es für die Reichsbank eine sicherere Forderung geben, als die am Reich selbst? Die Reichsbank ist ja bekanntermaßen keine eigentliche Reichsbank, aber sie ist doch mit dem Reich so eng verbunden, daß sie tatsächlich eine Forderung an das Reich für so gut wie eine an sich selbst ansehen kann. In Preußen dagegen ist die „Sachhandlung“ sogar reine Staatsanstalt. Bei ihr liegt also sicher kein Grund vor, Schulden des Staates für unsicherer anzusehen als Wechsel mit zwei noch so sorgfältig geprüften Unterschriften. Und was die leichtere Realisierbarkeit anlangt, so

könnte ja durch den Verpfändungsvertrag festgesetzt werden, daß das verpfändete Papier sofort nach dem Verfall freihändig an der Börse verkauft werden darf, wenn die Rückzahlung des Darlehens nicht pünktlich erfolgt. Und damit die Verpfändung auch während der Darlehensdauer erfolgen könnte, bräuhete ja nur die Bestimmung aufgenommen zu werden, daß der Verpfänder nur Rückgabe von Schulden derselben Art, nicht beliebigen Schulden zu fordern hat. Der Reichsbank und der Seehandlung gegenüber könnte ja jeder Verpfänder diese Bedingung eingeben, ebenso wie diese Institute immer in der Lage sein werden, die zur Rückgabe erforderlichen Stücke der Reichs- bezw. Staatsanleihe sich zu verschaffen.

Kömt es bezüglich der Verpfändung von Reichsanleihe bei der Reichsbank, von preussischen Staatsanleihen bei der Seehandlung der innere Grund für einen höheren Satz des Lombardzinssfußes als des jeweiligen Bankdiskonts weg, so sollten Reich und Staat dafür sorgen, daß diese Institute die betreffenden Papiere jederzeit zu dem Satze des Bankdiskonts in nicht zu niedriger Höhe beileihen. Wird dies eingeführt, so ist dadurch der innere Wert dieser Papiere gewaltig gehoben. Denn sehr viele Kapitalisten werden einen Teil ihrer Mittel in einem Papiere anlegen, auf das sie jederzeit zu verhältnismäßig niedrigem Zinssatze Geld bekommen können. Namentlich trifft dies für kleinere Geschäftskreise zu. Für die Reichsbank und Seehandlung würde aber eine solche Einrichtung nach den Vorwürfen, daß ihre Mittel hauptsächlich den großen Geldmännern zu gute kämen, wirksam mit entkräften helfen.

So mögen denn Reich und Staat, wenn sie ernstlich gewillt sind, den Wert und den Kurs ihrer Anleihen zu heben, selbst ans Werk gehen, und nicht darauf warten, daß andere durch Zwang zur Hilfe herangezogen werden. Langdauernde Sicherung der Reichs- und Staatsgläubiger vor einer abermaligen Herabsetzung des Zinssfußes und Verbilligung des Zinssfußes bei Verpfändung von Reichs- und Staatspapieren, das sind die zur Verfürgung stehenden Mittel; sie brauchen nur angewendet zu werden! #

Zum fünfzigjährigen Jubiläum des Königreichs Italien.

Seit der Befreiungs- und Einigungskamp des Königs Viktor Emanuel und besonders seit der Begründung des Dreihundes ist Italien mit Erfolg bemüht gewesen, sich wieder die Stellung in der Weltgeschichte zu erringen, die ihm nach einer großen Tradition zukommt. Und ganz in Einklang mit dem politischen Erfolge ist ein wirtschaftspolitischer Aufschwung abgesehen erfolgt, den damals auch die erfrischten Freunde Italiens nicht voraussehen haben.

Wir Deutschen haben alle Ursache, aus dieser Blüte unseres Dreihundes mit zu freuen. Geradezu angezogen ist uns ja die Idee für das junge, schöne Italien, und unter großer Goethe, der die Perifikation unseres höchsten deutschen Ideals ist, hat erit in Rom den Höhepunkt seiner Entwicklung gefunden. Wir sind in Italien dafür rückwärts bekannt, daß wir mit Begeisterung die klassischen Altertümer und die Kunstschätze des Mittelalters bewundern, aber daß wir so wenig Interesse für das heutige Leben Italiens, das doch ein wichtiges Glied des Dreihundes ist, hegen, empfindet der Italiener mit Recht als eine Art Vernachlässigung.

Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß der berühmte deutsche Diplomat Legationrat v. Flöckner soeben unter dem Titel „Unsere Freunde, die Italiener“ bei Carl Curtius in Berlin ein Büchlein veröffentlicht hat, das man den politischen und wirtschaftlichen Wädelern durch Italien bescheiden kann. Jeder, der nach Italien reist, soll angetregt werden, sich nicht ausschließlich für Italiens Altertümer, Kunstschätze und Naturwunder zu erwidern, sondern einen Teil der Zeit darauf zu verwenden, die öffentliche Meinung der Politik, das Landes- und die wirtschaftlichen Kräfte des Landes kennen zu lernen.

Vom König herab bis zum geringsten Manne arbeitet jeder Italiener für die Größe seines Vaterlandes. Den König schildert Herr v. Flöckner, der von ihm in längerer Bekanntschaft unter vier Augen empfangen wurde, als eine ganz eigenartige Persönlichkeit, als einen streng konstitutionellen Herrscher, der sich sorgsam im Hintergrund hält, aber infolge des jüngsten Wechsels der Minister der Sachkundigkeit von allen ist, dabei von eigenem Willen und konsequenter Beharren bei einem einmal ins Auge gefaßten Ziel: einen geradezu vorbildlichen Familienater,

und dabei hofft jeder Doll ein König. Ebenso populär ist die Königin Elena. Selten hat eine Frau auf dem Throne direkt und ohne Vermittlung Dritter ihren Willen so gut beobachtet, als diese selbstlose, immer nur an die anderen denkende Königin.

Am eigentümlichen Gegenfatz zu dieser Beliebtheit des Königs und der Königin steht das geringe Ansehen, dessen sich das Parlament zu erfreuen hat. Der Italiener spricht sich verächtlich von seiner „kleinen Parlamentskammer“ und läßt sich durch den periodisch wiederkehrenden Wechsel der Parteiherrschaft kaum noch aus der Stube bringen. Der kluge Westlich beherrscht die innere Politik vollständig und kümmert sich kaum noch um das Parlament. Er hat seine Gunstverleiher erreicht, daß er nicht den Lande und nicht mit dem Kammerregimente „Angeklammert“ hat, er sich für einige Zeit ins Privatleben zurückgezogen und seinem Freunde Suzzani so lange die Ministerpräsidentenamt überlassen.

An den jetzigen Jubiläumstagen wird auch Deutschland beteiligt sein. Unser Kronprinzenpaar wird die offizielle Gratulation überbringen, und unsere Flotte wird auf der Ausstellung in Venedig vertreten sein, während unsere Industrie auf der Turiner Ausstellung Deutschlands Arbeit zeigen wird. Das deutsche Volk aber wünscht nicht den italienischen ein ebenso erfolgreiches zweites halbes Jahrtausend, wie das erste gewesen ist.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhause setzte am Freitag die Einzelberatung des Haushalts bei dem Kapitel höhere Ausgaben fort. Ein Antrag der Budgetkommission forderte die Möglichkeit des englischen Unterrichts durch den Ausschluß des englischen Lehrpersonals, während ein von den linken bürgerlichen Fraktionen unterstützter Antrag Bierck (Hann.) weitergehende Anrechnung der vor 1892 liegenden Dienstzeit der Überlehrer verlangte. Die Beratung eröffnete Abg. Siebert (Kon.) mit der Bitte, das humanistische Gymnasium in seiner Eigenart zu erhalten. Die Bürgerkunde als selbständiges Unterrichtsfach, sowie die Schaffung von Sonderklassen oder Sonderklassen für hervorragende begabte Schüler lehnte Redner ab. Gingenge empfahl er, die Weimarer Jugendstilspiele der Jugend immer mehr zugänglich zu machen. Abg. Dr. Sch. (Hann.) warnte, dem humanistischen Gymnasium Abbruch zu tun und neue Unterrichtsfächer zu schaffen. Gingenge empfahl Abg. Dr. Maier (nl.), der Entwidlung Freiheit zu lassen und wo es die Verhältnisse nahe legen, ein Gymnasium ruhig in ein Realgymnasium zu verwandeln. Abg. Bierck (Hann.) begrüßte die allgemeinen Oberlehrerbeschlüsse des Ministers für die Direktoren und Oberlehrer. Minister v. Trost zu Solz betonte seine Absicht auf Erhaltung des humanistischen Gymnasiums, er hielt es für genügend, daß die Bürgerkunde in anderen Unterrichtsfächern mitberücksichtigt werde und befragte die maßvolle Frage des Sports an den höheren Schulen. Heß (Hann.) wies auf den Antrag von Bierck hin, gegen den Antrag von Maier (nl.) mit der Dienstangelei des Ministers einverstanden und unterstützte die vorliegenden Anträge. Abg. Stuchenski (Pole) bezeichnete die Unterdrückung der polnischen Sprache als kulturwidrig. Abg. Dr. Siebenedt (Sax.) warf dem Minister vor, er hindere die Weiterbildung der proletarischen Jugend in den Jugendorganisationen unter Mitwirkung der Gesetze. Präsident v. Köcker wies den Antrag zur Ordnung. Abg. Glattfelder (Str.) bat um Förderung der Privatschulen. Die Beratung wurde auf abends 1/8 Uhr vertagt.

In der Abendigung wurde die Erörterung fortgesetzt, wobei zahlreiche lokale Wünsche zum Ausdruck kamen. Der Antrag der Budgetkommission auf Pflege des Pflanzens in den höheren Lehranstalten der öffentlichen Provinzen wurde angenommen. In der Sitzung wird die zweite Beratung des Haushalts zu Ende geführt. Nächste Sitzung Sonntag abends 11 Uhr: Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, erste und zweite Beratung des Ausführgesetzes zum Reichsverzugsneuergesetz, Etat des Finanzministeriums.

(Nachdruck verboten.)

Im Blut und Gut.

Schizze von Josef Buchhorn (Berlin).

Er hätte am liebsten die Augen geschlossen, seit geschlossen, nur um nicht leben zu müssen. Denn im Grunde war er weich und scheute Konflikte und Kämpfe. Wie ein Großvater, von dem sie heute noch im Dorfe sagten, daß er aus der Art geklungen, daß er, wenn man die Sache recht ansah, gar kein Bauer vom Niederrhein gewesen sei. Eine Aule hatte der besessen und am Abend zu ihren Klängen schwermütige Lieder gesungen, die er von seiner Walfahrt nach Rom heimgebracht hatte. Er war länger da unten geblieben als die anderen — man munkelte viel und wachte wenig —, sprach von einer Liebhaft mit einer Nömerin, von der er nicht hätte lassen wollen, bis sich dem endlich der Herr Anwalt ins Zeug gelegt und nach Westfalen ein Schreiben geschickt hatte. Droben in der guten Stube hing heute noch die Aule, und ein verächtliches, rotes Band schlängelt sich darum. Der Großvater — ja, der war warm und weich gewesen; anders als die Großmutter, deren schrille Stimme vom Morgen bis zum Abend die Ställe und die Kammern alarmiert — anders als sein Vater, den sie vor einem halben Jahre erst neben den Alten gebettet hatten und anders auch, als die Mutter.

Daß sie ihm das antat und — o, wie er den Menschen haßte, der sich in seinen Frieden einzuwandern wagte! Der die Frau umschlingt und ihr schöne Worte macht und doch nicht anders er auch noch jung und wenn er weich war. Aber wenn er auch noch jung und wenn er weich war. Und wenn sie sich selber von ihm lösen würde er würde zu ihr zu halten wissen. Nicht nur gegen den Schwächer, der seit dem Tode des Vaters jeder Arbeit ängstlich aus dem Wege ging und sich als Großmutter das Kommando über das Haus anemacht hatte — sondern auch gegen sie selber.

Eine jähe Note schloß ihm in die Wangen, als er von dem Fenster seiner schmalen Stube aus die beiden, mit denen sich seine Gedanken die ganze Zeit über beschäftigt hatten, im prallen Licht des Julimittages auf den Hof treten sah. Die Mutter ging langsam voran, indes der

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Freitag die Beratung des Etats für das Reichsanwalt des Innern fort. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Präsident Graf Schwerin der vor 50 Jahren erfolgten Einigung Italiens. Das deutsche Volk werde an diesen Tag höchsten Anteil nehmen. (Beifall.) Die Abgeordneten erhoben sich von ihren Plätzen. — Das Haus setzte sodann die Beratung des Titels „Allgemeine Fonds“ fort. Abg. Gebering (Sax.) widersprach der Gewährung eines Beitrags an den Verband für Arbeitsnachweise. Abg. Giesbers (Str.) bewahrte die Ausbreitung dieser Arbeitsnachweise. Abg. Ged (Sax.) forderte die Erleichterung eines Reichsdienstleistungs. — Beim Kapitel Schiffsvermessungsamt forderte Abg. Wegger (Sax.) staatliche Kontrolle der Seelichtheiten der Schiffe an Stelle der privaten. Bei der Firma Slogman seien veraltete Schiffe in Dienst gestellt worden und untergegangen. Ministerialdirektor v. Sogulidze erklärte, daß Seemängel sich nicht verhindern ließen und protestierte gegen die Ehre der Schiffsvermessungsbehörde herabsetzenden Ausführungen des Redners. Diese Worte mußte hochgehalten werden. (Beifall.) Abg. Ged (Sax.) rief: Unsilb! Präsident Ged (Sax.) wiederholte die Behauptungen des Abg. Wegger, während Abg. Kirck (Str.) einen Beweis für ungenügende Kontrolle nicht fürbracht hielt. Abg. Ged (Sax.) (fortf.) schloß sich dem an, während Abg. Raab (Reip.) eine eingehende Erörterung dieser Frage beim Etat für unmöglich hielt. Ammermann könne mehr für die Sicherheit sprechen. Nach weiteren Bemerkungen der Abg. W. Olsenhuth (Sax.) und Normann (fortf.) wurde das Kapitel bewilligt. Beim Kapitel „Staatsliches Amt“ regte Abg. Frhr v. Camp (Nv.) Verringerung der staatlichen Arbeiten an, die sich jedoch aus finanziellen Gründen empfahlen. Abg. Dr. Meißner (Kon.) wandte sich gegen das bekannte Flugblatt des Handelsbundes über Rechte und Leistungen von Industrie und Landwirtschaft. — Sonnabend: Fortsetzung.

Neuere Pläne des rosenroten Bloß.

Die halbamtlichen „Berl. Pol. Nachr.“ bringen folgende Auslassung: „Wände Anzeichen deuten darauf hin, daß in einigen Gruppen des Reichstages die Absicht obwaltet, das Zustandekommen der großen, dem Reichstage vorliegenden gesetzlichen Pläne durch eine Art von positiver Resistenz nach überreichlichem Muster zu vereiteln. Abgesehen von der in einigen Fällen vorhandenen jüdischen Gemessenheit ist dabei offenbar der Gedanke leitend, im Interesse wirksamer Ablogation darauf hinzuwirken, daß die Reichsfinanzordnungsbereitschaft des jetzigen Reichstages zu positiven Leistungen unfähig sei. Während diese Bestrebungen reichlich, ist zurzeit mit Sicherheit nicht zu erkennen. Daß sie außer den Sozialdemokraten auch in den Reihen der freilinnigen Volkspartei bestehen, erhebt aber kaum mehr Zweifelhaft. Ertragt man den Umfang und die Schwere der vorliegenden Gesetzgebungsarbeiten — man braucht in dieser Hinsicht bloß an die Reichsreformungsordnung zu erinnern — so wird man die Beschränkung nicht abweisen können, daß solche Bestrebungen von Erfolg begleitet sein könnten, wenn ihnen nicht rechtzeitig eine feste Schranke entgegen wird. Das aber müssen die Parteien, die sich jetzt zur Verbesserung der Reichsfinanzreform vereintigen, unabweisbar schon in ihrem eigenen bringenden Interesse tun, denn wenn die Gegner von einem fruchtlosen Verkauf der Reichstagsession eine beträchtliche Verlängerung ihrer Wahlansichten erhoffen, so ist es klar, daß es umgekehrt im bringenden Wahlinteresse der jetzigen Mehrheitsparteien liegt, mit positiven Ergebnissen von Wert vor die Wähler treten zu können. Dies gilt namentlich von der Reichsversicherungsordnung mit der starken Erweiterung der Krankenversicherung und der Einführung der Witwen- und Waisenversicherung. Wenn bei deren Beratung vorausichtlich die positive Resistenz der Gegner am stärksten

einsetzen wird, so werden sich umgekehrt die Anhänger der Reichsfinanzreform stark machen müssen, mit aller Energie die besten Widerstand zu brechen und dieses wichtige Gesetz vor dem Sommer in die Kammer zu bringen.

Deutsches Reich.

* Des Kaisers Reisepläne. Der Kaiser wird von der nächsten Woche ab geräumte Zeit außerhalb der Hauptstadt seines Reiches weilen. Am 22. d. Mt., dem nächsten Mittwoch, wird er in Kiel bei der Taufe des Kriegsschiffes „Graf Sibirerand“, die durch die Kaiserin vollzogen wird, zugegen sein. Abtundvierzig Stunden später, am 24., trifft das Kaiserpaar mit seinen beiden jüngsten Kindern, dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise zum Besuche des Kaisers Franz Josef I. in Wien ein, von wo aus dann die Reise nach Korfu fortgesetzt wird. Wenn die kaiserliche Familie Korfu verläßt, steht noch nicht fest. Der Kaiser hat sich die Bestimmung der Dauer seines Aufenthaltes vorbehalten. Jedenfalls erfolgt die Rückkehr über Süddeutschland, da der Kaiser den Wiesbadener Festspielen im Mai beizuwohnen gedenkt. Am 18. Mai werden der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise dann als Gäste des englischen Königs paars bei der Entzündung des Denkmals der Königin Viktoria in London anwesend sein und voranschicklich noch mehrere Tage mit der englischen Königsfamilie zubringen. Ueber seine Zeitpunkt hinaus ist noch nichts festgelegt. Man darf wohl als gewiß annehmen, daß der Kaiser auch in diesem Sommer bei der Kieler Woche nicht fehlen wird. Aber darüber, ob der Kaiser eine Nordlandfahrt unternimmt, ist bisher keine Entscheidung getroffen. Große Auslandsreisen sind für dieses Jahr sonst nicht mehr geplant.

* Aus der Armee. Der Kommandeur der ersten Division Generalleutnant Haffke, der Kommandeur von Metz Generalleutnant von Buttamer und der Inspekteur der Landwehrinspektion Dortmund von Gersdorff sind dem „Mil.-Wochenbl.“ zufolge in Genehmigung ihrer Abfertigungsbegehre mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

* Personalnachrichten. Der Präsident des Königlich Preussischen Statistiken Landesamts Dr. Emil Wind hat am 1. Juli um seine Entlassung aus dem Staatsdienst nachgesucht. Länger als ein halbes Jahr dürfte es er den preussischen Statistiken Landesamt angehört; seit 1892, als Eduard Engel wegen einiger publizistischer Arbeiten mit freihändlerischer Zensur auswich, war er Direktor. — Der Straßburger Reichsanwalt Dr. Piesdorff ist, wie die „Straßburger Post“ mittelt, dem Reichsjustizamt in die Kommission zur Bearbeitung des Entwurfs zum neuen Strafgesetzbuch berufen worden.

* Im Reichstag besteht die Absicht, die zweite Etatsberatung bis zum 24. März zu beenden und die dritte Sitzung in der letzten Märzwoche vorzunehmen. Die Diskussionen werden am 6. April beginnen und wahrscheinlich ebenfalls wie im Abgeordnetenhause am 2. Mai ihr Ende erreichen.

* Der Flug der bösen Tat! Die nationale „Sonntagszeitung“ hängt mit Recht eine nichtswürdige Leistung der sozialdemokratischen „Wolfsstimme“ (Mannheim) niedriger. Dieses Sozialistenblatt hätte bei der Erörterung und Kritik im Reichstag über die französische Fremdenlegation gegen den Kriegsanstifter und die antisozialistische Norddeutsche Allgemeine Zeitung genommen und dagegen „entschieden Protest“ erheben sollen. „Man traut keinem Augen kaum“, so schreibt das „Sonntagsblatt“, „wenn man in einem in Deutschland erscheinenden Blatt solch erbärmliche Schwelgerei vor dem ganz unbegründeten Entrückung französischer Stützpunkte beobachten muß. Keinem Menschen in Deutschland ist es eingefallen, das Selbstbestimmungsrecht der französischen Nation anzufassen zu wollen. Wir gönnen den Franzosen die Schwereiner ihrer Fremdenlegion, wenn sie selbst nicht ohne sie leben können; aber wir Deutschen haben das Recht und die Pflicht, unsere Stammesgenossen vor dem Eintritt in jene, einer gestifteten Nation unwürdigen Einrichtung zu warnen. Wenn die sozialdemokratische „Wolfsstimme“ dafür kein Verständnis hat, so vertritt sie damit nur einen absoluten Mangel an deutschem Gefühl! Es ist eine Schmach und

Knack das Lor, das den Garten begrenzte, abblüß. Jetzt war er neben dem Weibe und bebrängte es mit gewichtigen Worten. Die Frau schien anfänglich zu zaudern, dann gab sie nach und bog mit ihm in die Scheuer ab. Da zuckte der Junge am Fenster zusammen, stürzte die Treppen hinunter und polterte durch den Flur, daß seine Holzspantoffeln flogen.

Er vernahm leise Stimmen in dem Dunkel der Scheune und da, da — ganz deutlich: Liebesgestöhne, und da — wie das Weib tat: Lippe legte sich auf Lippe. Da wies er in den Dämmern hinein, ein Wort nur, aber das zitterte mit hundertfältigem Echo nach: „Mutter!“ Dann ward es still, und wie ein erstarbtes Kind schlich das Weib an ihm vorüber in den grellen Sonnenschein hinaus.

Der Knack sah ihn mit giftigen Blicken an; ein Fluch lag ihm auf der Zunge; aber er verbiß seine Wut und seine Raufte schloß sich nur in feiner Raufte.

Wit der Frau war er im Innern. Wenn nur der nicht gewesen wäre, dessen lodernde Horn ihm da entgegenbrühte; der zum Sprünge bereit stand, dem aber die Energie fehlte, wider den Gegner abzumessen. Daß er konnte die Art! Wie der Großvater — warm und weich; aber unentfesselt, und küßte nur in Gebarmen.

So belachte er seinen Widersacher, begann einen Marsch zu preßen und dann ging es: „he — Wunde fante, Was, Ritter, Muno, Gerte — soll das Vieh treiben?! Wagt ihr, daß das um halber hals Fütterung es?“ Die Anrede und Mäße hielten aus der Fütterung, in der sie das Weib brot gefalteten hatte, und schoben an dem Bauer vorbei in die Scheune hinein, von der aus es in die Kuh- und Schweinefalle ging.

„Ritt-Gaming döst all wider.“ Lachte die Gerte, die ihn mit einem viellosenden Blick in die Seiten gestupft hatte; „hå rick noch Sterne um munderst sech, daß se am sech Uhr am Sommerdag noch mit do find.“ höhnte der Alas, der ihn auf das Gut und der zwischen dem Großmutter und der Bäuerin zuerst aufmerksamer gemacht hatte, und nun enttäuscht und genig zugleich war, daß er keinen Fortgang in dieser Angelegenheit sah, bei dem er hätte im Krüben sitzen können.

Witt-Gaming stand noch immer zwischen Tür und Angel und ihm war, als hätte ihm der grobe Mensch mit seinen verächtlichen Lachen und verächtlichen Pfeifen fürperlich weh getan. Wor er denn wirklich so milde und schlapp, daß er immer auf halber Strafe liegen blieb; daß er nicht bis zu einem Ende führte? Mit Grimm im Herzen und Wut im Halse kam er hier nicht weiter — hier mußte gehandelt werden, so oder so! Und das schämte sich. Somit war das Weib zugezogen, die Mutter gefangen und er der Hof dazu. Und wo bislang freie Bauern gewesen hatten, machten es sich Sörge bequem und geboten einem Weib, den einig die Großen von Berg privilegiert hatten, in die langen Fiedenszeiten hier die Sense gedämmen hatten, in Zeiten der Not Wälder, und Wälder gefällen hatten und mit ihrem Herrn gegen die Großhändler ins Feld markiert waren und sich wie Ritter und Reitere ge-schlagen und wie Kapiere geküßt hatten.

Witt-Gaming, den die letzten Monate über seine ledigen Jahre hinaus gereicht hatten, sog die junge Knabenfisten in finstere Hallen, und in seinem Herzen tritten Schmerz und Troß.

Von der Mutter war nichts zu hoffen; die hatte ihm schon einmal sein frohes Leben, wie sie seine flugenden Worte nannte, ihren verboten und ihm erklärt, an all dem Gefalsch sei kein wahres Wort — keine wahres Wort! So hab! Da sie es auch nicht noch abzulassen wagte, daß sie es mit dem Knack hielt? Daß sie aller Scham veracht und sich zu binden verurteilte, trotzdem noch nicht einmal das Jahr vorüber war, das den Vater von ihr trennte?

Nein; von der war nichts zu hoffen, und der andere schloß sich schon zu fider in seinem Regiment, als daß er aufwärts vorgeschickt hätte. Weßhalb auch? Ihm zuliebe? Wer fragte nach ihm? Der Mutter stand er im Wege, und des Knackens und Wägen war er ein Spott. Wer fragte nach ihm? Wer von allen?

Aber sie würden, sie sollten noch ihm fragen! Und bei dem Entschluß, der ihm wie ein Gelübde war, redete er sich in den jungen Schultern, und sein Bild wurde hart und starr. Nun glück er nicht mehr seinem Großvater, der die Aule gepflückt hatte, nun war er wie der Vater; der hatte den Geut gebändigt, der wie ein Unwetter durch das Dorf

Ganz besonders billiges Angebot!

Wir empfehlen zu spottbilligen Preisen:

Grosses Lager **Gardinen**, in abgepasst und vom Stück in crème und weiss, **Stores**

Zum Umzugel

Lambrequins, Scheibengardinen, Tüllbettedecken.

Damastierte Rouleauxstoffe.

Glatte Körperstoffe in verschiedenen Breiten.

Aeusserst billige Preise!

Geschw. Wolff, Manufakturwaren, Spezialität: Reste, Leipzigerstr. 37 pt., gegenüber „Rotes Ross“.

Fecht-Anstalt des Deutschen Kriegerbundes.

Protectorinnen: Ihre Majestät Kaiserin Augusta Viktoria, Ihre Königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.

Ober-Kriegerfuchtschule Nr. 52 zu Halle a. S.

Zum Besten der vier Kriegerwaisenhäuser Röhmlid, Cant, Osnabrück und Wittlich a. M. findet am **Sonntag, den 19. März 1911, abends 8 Uhr** in den „Thalia-Festsälen“ eine **Wohltätigkeits-Aufführung**

statt, bestehend in musikalischen, geselligen und theatralischen Darbietungen unter stütlicher Mitwirkung des Horn-Operntrupps **Hugo Bergholz** (Tenor) vom Stadttheater in Halle a. S., **Fräulein Martha Schreiber** (Sopran), Herrn **A. Schilbach** (Bariton), Fräulein **M. Eggert** (Klavier) vom **Heyrich'schen Konservatorium**, sowie des **Halleschen Zitherkubs**.

Leitung: Herr **Franz Ehrhardt**.

Unser Bestreben ist, den in obigen Waisenhäusern aufgenommenen Kindern verstorbenen Kameraden, worunter auch mehrere von Halle und Umgegend sind, durch diese Veranstaltung Unterstützung angedeihen zu lassen, zugleich jedoch wollen wir auch treue Vaterlandsliebe und Kameradschaft pflegen und verbreiten.

Wir bitten die verehrte Bürgerschaft von Halle, uns in diesem Bestreben ihre Unterstützung durch Abnahme von Karten gütigst zuteil werden zu lassen.

Halle a. S., im März 1911.

Der Vorstand der Krieger-Oberfuchtschule Nr. 52.

Rieder von Riedenan, Major a. D., Ehrenpräsident.
Friebe, Vorsitzender. Kühn, Schriftführer.
Rackwitz, Sichelmeister.

Gönner der Krieger-Oberfuchtschule sind unter anderen folgende Herren:

von Werder, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division.
Loeb, Generalmajor u. Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade.
Strübing, Generalmajor z. D. Frhr. von Troschke, Oberst u. Regimentskommandeur. Rübesamen, Oberst z. D. u. Bezirkskommandeur. Frhr. v. d. Horst, Oberstleutnant z. D. Dr. phil. Heinrich Lehmann, Gele. Kommandant. von Vallet des Barres, Oberstleutnant z. D. Schneider, Divisionsapfarrer.

Karten-Vorverkauf in den Geschäften der Herren Kitzing, S hauerstr., Steinbrecher & Jasper, Scharrenstr., Becke Geiststr., Vietzke, Geiststr. a. Thalia-Sälen, J. L. Heise, Händelstr., Becke Bernburgerstr. u. W. Rackwitz, Bernburgerstrasse 16, Becke Ludwig Wuchererstrasse. [79]

Pastoren-Tabak, hervorragend leichte und milde Qualität per Pfd. 90 Pfg. (4199) — In 10 Pfd.-Beuteln franco nur 9 Mk. — **Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.**

Emil Wiesert

Gegr. 1846. Malermeister Fernruf 2727. **Kleine Steinstrasse 1.**

Ausführungen von Malerarbeiten jeder Art in reeller Ausführung.

Künstliche Zähne.

Plomben, Stützähne. [1881] **Spezialität: Zahnziehen.**

Willy Muder, am Leipziger Turm, **Neue Promenade 16 I.**, Ecke Leipzigerstrasse. Zahlreiche Anerkennungen. T-Il-zählung. Telefon 3488.

Gegen **Korpulenz** und Fettleibigkeit **Basanin-Tabletten**, völlig unbedenklich, Sch. 250. Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle a. S., am Markt.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft, Berlin, Unter den Linden 34. **Gesamt-Darlehnsbestand Ende 1910: rd. 964 000 000 Mk.** Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemässen Bedingungen Darlehen an öffentliche Landes-meliorations-Gesellschaften, sowie erstellende hypothekarische, seitens d. r. Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehen auf grosse, mittlere und kleine ländliche Besitzungen und städtische Hausgrundstücke. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft einreichen. Eine Provision für die Vermittelung ist von den Darlehens-suchenden an die Agenten nicht zu zahlen. [4591] **Die Direktion.**

Hallesche Möbelhallen Th. Pollak Fernruf 1313. Bröderstrasse Nr. 12. Anerkannt beste Bezugsquelle. **:: Möbel ::** jeder Art in reichster Auswahl, gediegener Arbeit **billigst!** **Spezialität: Komplette Wohnungs-:: Einrichtungen ::** und [1380] **Einrichtungen von Hotels u. Restaurants** stets vorrätig.

Abonnements auf Telefon-Dauer-Desinfektionen b. Teilnehmerapparate u. Nebenapparate m. „Nerotol“, flüssig, genehmigt als absolut todtliches Desinfektionsmittel. **Spezialität: Säure u. Seife** absolut säurefrei u. antiseptisch. **Erste Telefon-Dauer-Desinfektionsanstalt** f. d. Kaiserl. Ober-Postdirektionsgebiet Halle Saale, Mauerstrasse 2, am Brandeplatz. **Warnung vor minderwertigen Anfertigungen!** [1676] Desinfektionsmittel „Nerotol“ f. Säurewasser, Seifen- u. Spirituslösungen, chirurg. Instrumente d. Steril- u. Parturien u. Gebärmutter empfohlen i. 1/4 April 7 Mk., 1/4 April 2 Mk. säurefrei u. geruchlos i. Halle a. S. **Hygien. Desinfekt.-Institut Mauerstrasse 2, a. Brandeplatz.** Vertretg. m. Alleinvertr. f. einzelne Städte hierleibt zu vergeben.

OXO Bouillon-Würfel der Compie. **LIEBIG** geben durch einfachen Aufguss kochenden Wassers eine große Tasse guter Fleischbrühe. Preis **5 Pfg.** das Stück.

Biliner Natürlicher Sauerbrunn. Alkalisches Natronsauerling von weltbekanntem Ruf. Als diätetisches Mittel u. als Genussmittel bei Diabetes, Gicht, etc. mit vollem Erfolg dauernd verwendet. **Brunnen-Direktion Bilin (Böhmen).** Natürlich überall.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend. Tier-Hilf-Feldstrasse 13. Kostenlose Aufnahme herrenlos, überzähliger Tiere täglich 8-12 u. 7-7 Uhr. Auf Wunsch Tötung à 1 Mk. für Unbemittelte kostenlos

Fritz Eisbein, Magazin z. Pfau, 6 Kleinmieden G, Ecke Gr. Steinstraße. Spezial-Haus für elegante **Hüte u. Mützen,** Seiden- und Klapphüte. **Konfirmanden-Hüte** 10% Rabatt. **Grösste Auswahl, billigste Preise.** [1284]

Kgr. Sacha. **Technikum Mittweida** Direktor: Professor Holst. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Workstätten. 26. Schulj.: 920 Besucher. Programm etc. kostenlos. V. Sekretariat. [4208]

Zennisschläger, Zennisbälle etc. in bester Qualität empfiehlt billigst **Heinrich Krasemann** 19 nur Schmeerstr. 19. [4208]

Habib's Koch-Bebrinnttitel Gr. Zeilstr. 14, Eing. Mittelstr., unter Leitung staatlich geprüfter Lehrerin. [4208]

Grosse Wäsche wird spielend rasch und **ohne Anstrengung** nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 - 1/2 stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

Persil wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschpulver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitersparnis. **Erhältlich nur in Original-Paketten.** **HENKEL & Co., DÜSSELDORF.** Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda **Erich Alt** - Dekorateur - [1609] **Telephon 2485. Geiststr. 46, I.** **Einrichten von Wohnungen und Villen beim Umzug.**

Feinste Massanfertigung für englische Damenkostüme, französis. Kleider, Jackets, Mäntel, Blusen etc. [4017] Garantie für tadellosen Sitz und beste Ausführung. **Grösste Auswahl in- und ausländischer Neuheiten.** **Franz Pinzler u. Frau, HALLE a. S., Friedr. Richstr. 56.** Mit 4 Beilagen.

Hallesche Automobil-Centrale,
G. m. b. H., Halle S.
Grünstraße 31. Telephon 1305.

Audi-
Stadt-Wagen :: Touren-Wagen :: Sport-Wagen.



Als praktische Konfirmations-Geschenke

empfehle geschmackvolle Neuheiten in
Uhren, Uhretten,
Broschen, Kolliers,
Armbänder, Ringe, Ohr-
ringe, Manschetten-
knöpfe, Krawattennadeln
etc. in grosser Auswahl zu soliden Preisen.

Robert Koch,
Uhrmacher,
Uhren, Gold- u. Silberwaren. Begründet 1873.
Nur Leipzigerstrasse 44.
4993 Rabatt-Spar-Verein.

Galgenberg
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.
Grösste Wäscherei am Platz.
Spezial-Einrichtung für
Gardinen-Wäscherei, Spannerel
und Appretur.

Handelskurse

Zu den Anfang April be-
ginnenden Osterkursen, d.
Ausbildung für d. kaufm.
Praxis betreffend, werden
schon jetzt Anmeldungen
entgegengenommen. [142]

„Praktika“
Halle a. S.,
Geiststrasse 29, I.
Baer's Handels-Fachschule.

Die haltbarsten Schultornister,
eigene, solide Fabrikation,
empfehlenswert billigst.
Heinrich Krasemann,
nur Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vor.

Für Sommergäste usw.
Bauhaus mit Balkons und Glas-
veranden, sowie großem Garten,
geräumlich isoliert am Walde gelegen.
Herzliche Aussicht. Wichtige Verkehr-
smittel und ohne Pension. [1678]
Brau Ing. **Nottrott,**
Zimernau, Schöninger Straße 14.

Verlangte Personen.

Hohe Vergütung
zahlen wir selbstverständlich. Herren f. d.
Verf. und renommiert. **Jürgen H. Jürgen-
sen & Co., Hamburg 22.**
Suche einen tücht. bei Apotheken
und Drogerien gut eingeführten
Vertreter
für Halle a. S. und Umgegend in
Medicinalia usw. [4900]
Offerten unter **J. O. 8949**
befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**
Ein Mädchen von 6 bis 12
Jahren erhält liebevolle Aufnahme
bei mäßiger Vergütung, bei 10929
Aug. April, Postagent, Döllschl.

Landwirtschaftlerinnen,
jüngere u. ältere, für Umgegend
von Halle sucht **Herr
Wanzlöhner,** Gutsverwalter,
Gr. Zeitzstr. 80, Rodmannsdorf,
Kochin., Stiegen, Niederzartenm.,
Mädchen für Küche und Haus,
Jungfern, erste u. zweite Stuben-
mädchen, Hausmädchen, f. Wirtshäuser.

Gesucht g. 1. Juli od. früher
Älteres Dienstmädchen,
d. vorzüglich unter Zeit d. Hausfrau,
später selbst einen landl. Haushalt
führen hat. Keine Beutebestände,
keine Milchwirtschaft. Dienstmädchen
vorhanden. Erwünscht Kenntnisse im
Nähen u. Nähen. Off. Offert. an
[1680] Gutsbesitzer **K. Ohn.**

Benutzen bei Berlin,
Jung 1. 4. oder 15. 4. findet ein
junges Mädchen

unter meiner Leitung gedachte
Einstellung. Vorstellung erwünscht,
nicht unbedingt nötig. Frau **Hilma
Maumann,** Rittergutsbesitzerin bei
Post Gordeny-Station im Dte.
Bewandte
ausreichende
auf sofort gesucht. [1705]
Hannischestraße 111.

Verloren - Angebot.

Gut empfohlener Landwirtschafts-
beamte jeder Kategorie weist den
Herren Einspielern unentgeltlich nach
Das Direktorium [4181]
des Berliner Vereins Deutscher
Landwirtschafts-Beamten,
Berlin SW., Desauerstraße 14.
A. Z. Ehrhardt, E. Flos her.

Suche eine größere Anzahl aus-
ländischer Arbeiter, Männer,
Burschen und Mädchen für Land-
wirtschaft und Industrie zu ver-
geben und Angebote von Wohn-
stätten an **Herrn Babronski,**
Gangandorf, Kreis Kammin
(Schlesien). [4981]

Landwirt im 19. Jahre, der seine
eigene, sehr schön gelegene, feine
Eigentum, sehr gut besetzt, sucht
gründlich auf gute Zeugn. u. Empfchl.
um 1. April [4629]
Verwalterstelle
gegen kleinen Gehalt. Off. Offert.
unter **Z. u. 2456** an die Exped. d. Bl.

Gärtner, ledig, evang., 47 Jahr,
ist tüchtig im Gemüsebau,
Erdbeeren, Feldbau, Gemüsegarten,
Bartanlagen, sucht baldmöglichst dauernde
Einstellung. Off. Offert. erbeten
Scheidig, Wättern in **Prei-
sig,** Seeburgstraße 88. [5004]

Landwirt-Scholar,
18 Jahr, 1 Jahr praktisch gelernt
auf Staatsgut i. Sa., Gyn. Seugn.,
höchere Landwirtschaftslehre besucht,
bedient sich mit, sucht Stellung
b. fester Station u. h. Beschäftig.
Off. erb. an **Knothe,** Staats-
güter Hilfsberuf bei Waiden-
hütten i. Sa. [4966]

Suche zum 1. 4. oder später
Stellung als Volontär-Verwalter
oder 2. Beivalter b. bescheid. An-
sprüchen, evtl. ein Teilgehalt. Bin
Landwirt, 19 J. alt, in Landw.
Schule absolviert. Studium Sachsen
und Thüringen bevorzugt. Off.
Offerten erbetet **P. Probst,**
Vödenberg bei Jitzau in Sachsen.

Landwirtin, 26 Jahre alt,
evangel., von Jugend an b. Frau,
sehr auf größeres Rittergut tätig,
sucht Stellung als prakt. Zu-
geheuer oder als alleiniger Be-
wahrer unterm. Ggf. Enderber
ist im Besitz guter Zeugnisse und an
strenge Tätigkeit gewöhnt. Offerten
unter **Z. W. 2478** an die Ex-
pedition d. Bl. [4988]

**Knechte, ledige und ver-
heiratete,**
Arbeiter, Aufseher u.
Schweizerfamilien geworben.
Richard Renner, möglicher
Stellungsvermittler, Al. Ullrichstr. 3.
[4918] Telephon 3091.

Suche adäquater Eltern, welcher
Mittelschule bef., wünscht 1. April
Aufnahme bei einer Behörde
oder in einem sonstigen bestem
Büro. Off. unt. **B. D. 6262**
an **Rudolf Mosse, Halle.** [4988]

Dame
Witwe, 28 Jahre alt, sucht die
Führung eines bescheidenen
mutterlosen Haushaltes
sodass sie übernehmen. Off. Off.
unt. **L. Qu. 405** an **Exp.-
Büro,** Markstraße 13a. erbeten.

Au pair.
Gutsbesitzerstochter, 17 J., alt,
sucht per 1. April auf einem
Rittergute Stellung zwecks weiterer
Ausbildung im Kochen und Haus-
halt. Familienanschluss Wohnung.
Offert. unter **Z. u. 2459** an
die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Fräulein vom Lande,
aus besserer Familie, welches im
Kochen, Nähen und den
feinen Handarbeiten bewandert ist,
sucht Stellung als Stütze
um 1. April in einem bescheidenen
Hause wo Dienstmädchen vorhanden
ist, bei völliger Familienanpassung.
Elsa Schmidt,
Gardienleben b. Buttstädt (Thür.).

Selbstig. geb. Wirtshausleiterin gei. J.
gut. faml. Haushalt, Wirtschaft, Küche,
daneben erhalte u. tücht. sucht 1. 4.
Stelle, an ganz ledige, Säugl. e. feil.
Gutsbesitzerin a. Ritterg. od. gr. Gut.
Off. Off. u. **Z. v. 2477** a. d. Exp. d. Bl.

Für junges Mädchen,
welches Eltern die Schule verlässt,
wird leichte Stellung in bescheidenem
Haushalt gesucht. Off. unter **Z. d.
2482** b. d. Exped. d. Bl. erb. [4975]

Möbeltransporte
werden unter Garantie taffelster
Ausführung angeordnet bei
[1215] **Zoern & Steinert.**

Vermietungen.

Händelstr. 34,
hochb., herrschaftl. Wohnung, best.
aus 5-6 Z. u. all. Zub., Vorgart.
an ruh. Meier. 1200 Mk. [4973]

Umzäunter Platz,
ca. 1100 qm groß, nahe d. Oster-
bahnhof, ganz od. geteilt, in verm.
Anlagen unter **O. 2577** an **Hassen-
stein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Steinweg 25.
Herrschschaftl. i. Etage,
7 Zimmer, Küche, Bad, Speise-
stube, Gartenbenutzung sofort zu
vermieten. Preis 1350 Mk. [3007]
Steinweg 25 (Bauhof).

Moderne Wohnungen,
3, 4 u. 5 Zimmer mit allen an-
geordneten Einrichtungen per 1. 4.,
1. 7. und 1. 10. sind preiswert zu
vermieten. Grundbesitzer gratis.
Offerten unter **B. R. 6295** an **Rudolf
Mosse, Halle a. S.** [5009]

Möbel-Transporte
führt sachgemäß und preiswert aus
C. H. Kretschmar, Ränge
17, 70.

5- u. 6-Zimmer-
Wohnungen, **Breiter's Berg** (am
Gartenplatz) per 1. 10. zu ver-
mieten. Moderne herrschaftliche
Anlage mit allem Zubehör. Preis
1050-1200 Mk. Grundbesitzer
gratis. Wierermögliche finden beim
Ba. Berufsberatungsbüro. [5019]
Küdderitzsch, Beyslagstr. 24.

Herrschschaftl. Wohnung
Steinweg 29 II. 3. St. noch von
Herrn Hauptmann von Dreyßig
benutzt. 7 Zimmer, Loggia,
Rüchm. Bad, Mädchenk., Jannettl.,
Bad, Was. Was. Küch. 260qmtr.

Am Königsplatz, Halle,
neben Telegrafamt u. Reichs-
bank herrlich gelegen, große
Parterreräume,
für Bureau oder Bank geeignet,
herrschaftl. Wohnung,
zu 9 Zimmern u. 6 Bädern mit
Centralheizung, elektr. Licht, Gas
u. allem Komfort verich. zu ver-
mieten. Wünsche können noch be-
schränkt werden. Näh. durch
den Erbauer, Architekt u. Maurer-
meister **Curt Lucke, Halle a. S.,
Steinweg 25.**

1. April, **St. 16,**
das
Einfamilienhaus
im Garten in dem. **Börsen-
steinfabrik, Halle a. S., Grünstr. 31**

Möbl. Zimmer sofort zu
vermieten.
Reichstr. 19 II.

Mietgesuche.
Garcon-Logis,
gut möbliert. Wohn- und Schlaf-
zimmer von solchem Herrn, höheren
Bedienen für dauernd gesucht.
Werte Adressen mit Preis sub
Z. a. 2479 an die Exp. d. Bl. erbet.

Hilmar Kaufmann
— Umzüge —
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
gütli. c. Logenhaus, Kottbus 1245.

Geldverkehr.

Landwirten Kapital
steht
als Darlehen oder feste Hypothek
in jeder Höhe, i. II. oder
III. Stelle, fulant, Verfügung.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft für Hypotheken
und Grundbesitz,
Halle a. S. — Brüderstr. 11.
Telephon 615. [5000]

450000 Mark
sind durch us auf Aderhypothek
auszuliehen.
**Friedmann & Co., Halle a. S.,
Bohlftr. 2.**

1000000 Mk.
Insitus- u. Privatgelder auf Ader
sollen zur dauernden Anlage aus-
gegeben werb. Kostentl. Bank, ob.
H. Silberberg, Bankgeschäft.

45000 Mk. auf 1. Hypothek zum
Selbstgebe gesucht. 2 Jahre un-
fällbar. 5 1/2 % Zinsen. Offerten
erb. unt. **Z. h. 2480** a. d. Exped. d. Bl.

30000 Mark
auf 1. Hypothek (Ader) zu ver-
leihen. Off. erb. u. **Z. L. 2467**
an die Exped. d. Bl. [4875]

Unterhalten (gefrüht, Erhol-
Bath).
Große Auswahl.
H. Schaeffner, Gr. Steinstr. 84.

**Uhren aller
Arten
M. Breiter**
Gr. Steinstr. 68.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35, Eckhaus d. alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Besonders reichhaltige Auswahl von
Konfirmationsgeschenken
in jeder Preislage.

Von der Reise zurück!
Prof. Dr. Wullstein,
Spezialarzt für Chirurgie und
Orthopädie, Prinzstr. 10/11.

**Damen-Moden-Salon
Wackernagel
&
Alperstedt,**
Gr. Steinstrasse 81,
empfiehlt sich zur
Frühjahrs-Saison.
Anfertigung von Kleidern
in einfacher u. eleganter
Ausführung. [1701]

**Dampf-Waſchanſtalt
Neu! „Kalloria“ Neu!**
Deſtaurstraße Nr. 5,
neueste, leistungsfäh. Waſchanſtalt.
empfehl. sich zur Uebernahme
aller Arten Waſche. [1659]
Spez. Familien-
Waſche, gerollt p. Pfd. 14 Pfg.
getrocknet „ 11 “
nahe am Aufſängen „ 8 “
Sauberste, schonende Ausführg.
Katte mit Victoria nicht verwechseln.

Kaſao, eigenes
Fabrikat,
von 90 Pfg. pr. Pfd. bis 20 Pfg.
empfehl. [418]
Carl Boeck, in Markt-
platz, im Zentrum.

Trauerſpenden
1893! jeder Art,
Kranze v. 1-10 Mk. stets vorrätig.
Blumenhaus Müller,
Berufstr. 2207 Steinweg 11.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tietel,** G. Döbereiter, 12,
12te Postenstraße. Berufstr. 3495
4980!

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr verschied sanft in dem Herrn nach längerem
Leiden unser treusorgender Vater, Großvater und Bruder, der
**Brauereibesitzer
Friedrich Günther**
im 59. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Halle a. S., den 18. März 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle
des Stadtfriedhofes aus statt.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr verschied nach längerem Kranksein unser hochverehrter Chef,
**Herr Brauereibesitzer
Friedrich Günther.**
Mit reichen Gaben des Geistes und des Herzens ausgestattet, hat er des Verstorbenen ver-
standen, durch sein liebenswürdiges, gütiges Wesen sich die Zuneigung aller zu gewinnen,
die ihm näher treten durften. Seine stets auf das Wohl der Angestellten gerichtete Für-
sorge sichern ihm bei uns allezeit ein dankbares Andenken.
Halle a. S., den 18. März 1911.
**Die Beamten
der Brauerei Friedrich Günther.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden
unseres teuren Entschlafenen, des städtischen Garteninspektors **a. D.**
Eduard Kriele,
sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus, besonders
Herrn Pastor Lic. Lang für seine trostreichen Worte, dem
geehrten Krieger-Begräbnis-Verein sowie dem städtischen Garten-
personal für ihre zahlreiche Beteiligung am Begräbnis.
Halle a. S., den 17. März 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: **Hil. Friedel** Sad
mit **Hrn. Lehrer Max Leuber**
(Werben i. S. - Meibitz).
Geboren: **Hr. Obersteiger**
D. Aug. Kieemann (Leib-
Hr. Hermann Richter (Leib-
fried). **Herr Schneidermeister**
Hoyer (Leibfried), **Hr. Carl**
Döbert (Leibfried), **Hr. Carl**
Sandefrederik Richard Erbe
(Werberberg), **Hr. Lehrer emer.**
Wob. Briffich (Leib).



Vermischtes.

ngc. **Von den Hünen.** Die Herzogin Adelgunde von Mecklenburg, die einzige noch lebende Schwester des Prinzregenten Luitpold von Bayern, vollendet am diesem Sonntag, den 19. März, das 88. Jahr ihres Lebens. Die Herzogin, die während des Winters in Wien und im Sommer mit ihrem Bruder auf dem oberbayerischen Schloß Wilhelmsort lebte, ist die Witwe des am 20. November 1875 verstorbenen Herzogs Franz v. Mecklenburg, dessen Verlobungen vor genau fünfzig Jahren, am 18. März 1860, dem gezeigten Königreich Italien überreicht wurde. — Die Prinzessin Mathilde von Sachsen, die älteste von den beiden Schwestern des Königs Friedrich August III., die unvermählt ist und an der Seite ihres Bruders die Repräsentationspflichten des Dresdener Hofes erfüllt, feiert an diesem Sonntag, den 19. März, ihr 48. Geburtstag. — Prinz Waldemar von Preußen, der ältere von den beiden Söhnen des Prinzen Heinrich, wird am Montag, den 20. März, 22 Jahre alt. Der Prinz ist Oberleutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß und Oberleutnant zur See à la suite der deutschen Marine. Er studiert gegenwärtig an der Universität Straßburg i. E. — Der regierende Herzog Heinrich XXIV. Neufähriger Linie vollendet am Dienstag, den 21. März, sein 83. Lebensjahr. Der Fürst ist, wie bekannt, durch ein geistiges Leiden an der Ausübung der Regierung dauernd behindert und die Regentenschaft der beiden reichthümlichen Länder wird von dem Erbprinzen Heinrich XXVII. Neufähriger Linie wahrgenommen.

ngc. **Der Infant Don Jaime von Spanien nicht taubstumm.** Die republikanische Presse Spaniens hat vor kurzem die Nachricht verbreitet, der Infant Don Jaime, der am 23. Juni 1908 geboren wurde, sei taubstumm. Diese Nachricht ist durch die Königin Victoria Eugenie von Spanien, die Mutter des Prinzen, als unrichtig zurückgewiesen worden. Ein hervorragender englischer Arzt wurde demnach nach Madrid kommen, um zu versuchen, ob das unglückliche Kind geheilt werden könne. Eine offizielle Erklärung des spanischen Hofes bezeugt diese Nachricht nunmehr als eine freie und kühnliche Erfindung. Der kleine Infant erfreut sich, so berichtet diese Erklärung, der allerbesten Gesundheit.

ngc. **Aus den Erinnerungen eines Hofmanns.** Von den Parteien unseres Vaterlandes ist vielleicht keiner durch die Fernerziehenden so sehr bekannt worden wie der Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar. Weil ihm, der doch in der äußeren Erscheinung und im näheren Umgang ein vollendetes Vorbild für alle Fremden gegenüber manchmal ein unbefangenes Wort auf die Lippen kam, entstand von seiner geistigen Begeisterung ein durchaus fassliches Bild, das erst seit seinem vor zehn Jahren erfolgten Tode gestrichelt zu werden beginnt. Jetzt ist aus der Feder seines ehemaligen Sekretärs, des Freiherrn Hermann von Golffstein, ein schönes Buch erschienen, das „Im Dienste des Großherzogs Carl Alexander, ein Erinnerungsbild“, heißt. Ein anpruchsvoller Stoff von 80 Seiten, auf denen Hermann von Golffstein das Wesen seines fürstlichen Herrn zu schildern versucht. Die Golffstein sind ein alles fürstliches Geschlecht und der Weimarer Hofe seit langem verbunden. Dies war der Grund, weshalb der Großherzog Hermann von Golffstein aus persönlicher Anhänglichkeit in seine Nähe berief. Carl Alexander hatte damals bereits die Gehilgen überföhren. So konnte er seinem Sekretär, mit dem er übrigens meist — Weimarer Hoftradition entsprechend — französisch sprach, viel von seinen Vorlieben, namentlich von seiner Großmutter, der Generalin Golffstein, erzählen, die erst 1809 in sehr hohem Alter noch eine der bekanntesten Gestalten der Weimarer Gesellschaft gewesen war. Freilich, schöngeistig war die Generalin Golffstein nicht angelegt, und wenn man in ihrer Gegenwart der Weimarer Klafferei mit Bewunderung gedenkt, so sagt sie wohl argelich: „Ich schwärmte immer von Goethe und Schiller. Ich habe sie gekannt, und ich kann Euch versichern, es waren die untersten Leute von der Welt. Besonders die Seiten bei Goethe waren zum Sterben heiß und langweilig.“ — „Le dernier gentilhomme du siècle“, — „den letzten Edelmann des Jahrhunderts“, — so nannte ein französischer Legationsschriftführer den Großherzog Carl Alexander. Nichts kennzeichnet ihn besser, als daß er seinen Sekretär, bei seinem Dienstantritt durch den Hofbesitzer verpflichtet, ihm immer die Wahrheit zu sagen, wenn sie auch noch so unangenehm sein sollte. Manches hübsches Wort Carl Alexanders weiß Hermann von Golffstein zu be-

richten. Eins davon lautet: „Eine Einrichtung ist ein Bekenntnis“ und die Wohnung des Großherzogs im Weimarer Schloß mit ihren trefflichen Gemälden und Handzeichnungen und ihren schöngeformten Emporenbildern gab einen unverfälschten Ausdruck seiner reichbegabten Natur. Als Fürst Wiemar nach seinem Sturz 1860 von den Studenten und Bürgern Jena mit feindseligem Jubel gefeiert wurde und mancher im Großherzogtum an den lärmenden Kundgebungen Antheil nahm, sprach Carl Alexander: „Einen Michelangelo soll man nicht mit dem Maße eines Watteau messen.“ Er selbst blieb dem großen Stanzler auch im Anzuge treu und besuchte ihn noch 1807 in Friedrichsruh. An der Seite Carl Alexanders unternahm Hermann von Golffstein manche Reise in fremde Länder. In Wien wurde er durch ihn dem Kaiser Franz Josef vorgestellt, mit ihm spielte er in Rom an der Tafel des fäthlichen Königs Humbert und der schönen Königin Margherita, nahm er an einem stimmungsvollen Feste beim damaligen deutschen Botschafter Bernhard von Bülow teil und wurde er vom Papst Leo XIII. empfangen. „Welch ein Gegenstand“, so schreibt Hermann von Golffstein, „würde dem damaligen und dem jetzigen Papste, der mich acht Jahre später in Privataudienz empfing! Jeder in seiner Art ein würdiger Vertreter der katholischen Kirche, aber Leo, der vornehmste, weltgewandte Prälat, Riis dagegen das Kind aus dem Volke, der fäthliche Gelehrte oder Sandpapst.“ Jeder zeigte sich in gewöhnlichem und offenem Französisch, auszubringen. Dieser begann sein durchaus nicht banales und allfälliges Gespräch mit mir, indem er zutraulich fragte: „Parla italiano?“

Welchen Wert hat die Religion? Ein Redner aus einer Großstadtgemeinde in Rheinland schreibt als Seitenstück zu der Randfrage, die ein Mannheimer Lehrer bei seinen Schülern angestellt und dabei höchst abschneidend beantwortet hat, folgendes: „Angezeigt durch einen Artikel über die Frage: Welche Bedeutung hat die Religion?“ und die darin mitgetheilten traurigen Erfahrungen eines Mannheimer Stadtvaters, die einem zu denken geben, konnte ich der Verladung nicht widerstehen, ein ähnliches Experiment zu machen. Es sei mir gestattet, das Ergebnis hier kurz zu Mittheilen: Befragt wurden 68 Kinder. Kein Kind hatte verneint, irgendwelchen Nutzen zu ziehen aus der Religion, das Mittel zur Selbsterhaltung im Leben und im Sterben. Die Antworten erfolgten schriftlich ohne Namensnennung. Zu erst eine beängstigende Stille; denn die Aufgabe kam unerwartet. Bald aber setzten sich die Federn in Bewegung, und nach 5 Minuten konnte ich die beschriebenen Zettel einammeln. Kein Kind hatte verneint, irgendwelchen Nutzen zu ziehen aus der Religion, das Mittel zur Selbsterhaltung im Leben und im Sterben. Die Antworten lauten natürlich verschieden, besagen aber in der Hauptsache alle dasselbe. Zwölf Kinder sehen die Heilandsgehalt im Mittelpunkt ihres religiösen Denkens. Den Heiland kennen zu lernen, ihn nachzuleben, durch ihn erlöst und durch ihn selig zu werden — das sind die Kernpunkte, worauf es ihnen in der Religion ankommt. Fünf Kinder sehen in der Religion etwas Geheimnisvolles und unheimlich Schätliches, das auszuwahren es ihnen an Worten fehlt. Eins schreibt: „Die Religion ist mein Glaube“, ein anderes: „Die Religion ist das Höchste und Wertvollste, was wir besitzen“, ein drittes: „Ohne Religion können wir nicht leben“ usw. Zwölf Kinder halten sich an das Stillsche in der Religion. Ich lasse einige Antworten folgen: „Die Religion soll mir ein Zeilenpaß in Sucht und Sünde sein.“ „Meine Religion hat den Wert, daß ich ein guter, anfänglicher Mensch werde.“ „Damit wir den rechten Weg gehen und auf ihm bleiben.“ „Meine Religion hat den Wert, damit ich später nicht als ein böser Mensch umherzirkle“ usw. Drei Kinder sind ihnen ziemlich weißbändig und wissen den Wert der Religion für das irdische Leben zu schätzen. Sie schreiben: „Die Religion hat den Wert, mich und meine Welt still zu erhalten.“ Die Religion hält ein Volk von Untergang fern, und darum muß jedes Volk die Religion hochhalten.“ „Ohne Religion besteht kein Staat.“ „Die Religion gehört zum Leben. Ein Mensch ohne Religion ist wie ein Mensch ohne Gott.“ „Die Religion bewirkt, daß man sich nicht in die Irre verirrt.“ So weit meine Erfahrungen. Das Urteil überlasse ich den geneigten Lesern.

inf. **Wie Friedrich Goethe sich zu helfen wußte.** Vor vielen Jahren gehörte Friedrich Goethe, dessen Tod wir gestern mitgeteilt haben, in Berlin einer sehr angesehenen literarischen „Mittwochs-Gesellschaft“ an. Eines Tages spielte nun Goethe eine Erzählung, dem Herrn v. Sch. folgenden Streich, um seinen Gut zu retten: Herr v. Sch. war in der Mittwochs-Gesellschaft regelmäßig der Letzte, der nach Hause ging, vielmehr sich fah-

rieh. So war es auch eines Abends. Seine Erzählung hatte lange worten müssen, bis endlich — bei starkem Sturm und Regen — der Werkbegriff ankam. Als er nun seinen Gut ludte, fand er zwar nur noch einen einzigen Gut vor, aber es war nicht sein alter, sondern ein nagelneuer. Er wunderte sich zwar darüber, nahm aber, da er nicht herausfinden wollte, den fremden Gut und fuhr nach Hause, neugierig, wie die Sache sich aufklären würde. Früh am anderen Morgen erschien in seinem Hause der Bediente Googes mit dem alten Gute der Erzählung: „Der Herr Goethe schickte hier den Gut seiner Erzählung und lasse sich dafür den feinen Gut ausbitten.“ Dem Herrn v. Sch. wurde das Räthel jetzt noch unauflöslicher. Am nächsten Mittwoch erhielt er endlich die Aufklärung: „Aber, lieber Goethe, wie wußten Sie, daß Sie meinen Gut hatten, und ich den Ährigen?“ — Sehr einfach, Erzählung. Ich hatte den Tag mir gerade einen neuen Gut gekauft. Als ich nun am Abend die Gesellschaft verlassen wollte, requete es fürchtlich. Ich wußte, daß Sie der Letzte bleiben und nach Hause fahren würden; da nahm ich Ihren Gut, und brachte die Erzählung samt meinem neuen Gut hibisch trocken nach Hause fahren, seinem alten schadet das Wasser nicht mehr, sette ich also auf und ging meines Weges.“ — Goethe kam einigt spät abends nach Hause. Es schneite stark und war recht kalt, darum Hoffte er ungelukkig an das Tor, bis endlich der Portier seine Tritte von innen hören ließ und rief: „Wer ist draußen?“ — „Ich“, antwortete Goethe. — „Wer ist dieser Ich?“ fragte der Portier ungelukkig, da er des Schauspielers Stimme, der erst seit zwei Tagen in diesem Hause wohnte, noch nicht kannte. — „Nun, der Schauspieler!“ war die lakonische Antwort. — „Was für ein Schauspieler?“ — „Zum Audiat! Ich bin ein Schauspieler, der alles kann!“ erwiderte Goethe in guter Laune. Der Portier war aber nicht in der Stimmung, auf diesen Scherz einzugehen. „Nun, wenn Sie alles können, schloß er brummend die nächste Unterhaltung, dann machen Sie sich gefälligst nur selbst auf!“ Damit ging er davon und Goethe wußte wirklich für die Nacht ein Hotel aufsuchen, um Unterkommen zu finden.

Der Vorbruch von den Reden. In der Vormittags Sitzung am Freitag trat die bereits vernommene Jungein Präsidentin Alexander nachmals vor und gab an, daß sie oft bemerkt habe, daß der Angeklagte hütunterlaufene Augen gehabt habe. — Darauf wird ein Brief vorgelesen, der bei der Leiche des ermordeten Ehlers gefunden wurde, und aus dem hervorgeht, daß der Oberamtmann Seidemann von Ehler 400 Mark haben wollte. — Darauf wird der Mitternachtsbesitzer Schadow aus Niedamome, ein Drittel des Angeklagten, vernommen. Er gibt an, daß der Angeklagte in seiner Jugend vom Vater stets zurückgesetzt und für geringe Begebenheit herbeistrast wurde. Er sei ein schändliches Kind gewesen, einmal sei er an einer Drippe operiert worden. Der Angeklagte sei früher einmal bei dem Jungen zu Besuch gewesen und habe ihm dieser mit nach Joppo genommen; er habe damals den besten Eindruck von ihm gehabt. Später kam der Angeklagte zu ihm als Ehler auf sein Gut nach Niedamome. Er hat sich dort immer gut geföhrt und bewies auch großen Ehler, doch schienen seine Fähigkeiten für die Landwirtschaft nicht bedeutend zu sein. — Die Nachmittags Sitzung brachte den Anfang der Gutachten der medizinischen Sachverständigen. Sanitätsrat Dr. Habas, der Direktor der Anatomischen Anstalt, führt aus: Der Angeklagte machte einen durchaus anfänglichen Eindruck, war wohl geordnet und war sich auch des Ortes, an dem er sich befand, und des Zweckes seines Aufenthaltes in der Anstalt sehr wohl bewußt. Er klagte gleich zu Anfang über Kopfschmerzen. Als sein Aufenthalt in der Anstalt zu Ende ging, klagte er noch über andere Schmerzen, wie Niesen in den Armen und Oberextremitäten. Dr. Gantke, der während des Aufenthalts des Angeklagten ebenfalls untersucht hat, bestätigt im wesentlichen die Angaben des Direktors Dr. Habas. Auch er hält den Angeklagten für geistig ge-

**Bei Appetitlosigkeit
Dr. Hommel's Haematogen**
20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Frühjahrs-Neuheiten

Nach Rückkehr unserer Einkäufer aus Paris, Brüssel und anderen Industriezentren sind alle Neuheiten der Saison in Damen-Konfektion, Damen-Putz, Kleiderstoffen, sowie in allen Gegenständen, welche zur Vervollständigung der Damen-Toilette nötig sind, in den betreffenden Abteilungen unseres Hauses ausgestellt, womit wir eine sehenswerte Zusammenstellung von Saison-Neuheiten bieten, zu deren Besichtigung wir ohne Kaufzwang ergebenst einladen.

- Halle a. S. -
Gr. Steinstr. 86/87.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Marktplatz 21.

Evang. Kirchbauverein.

Die Mitglieder werden hierdurch zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen auf
Donnerstag, 23. März, 8 1/2 Uhr abends
 im **Evang. Vereinshaus (Kronprinz)**
 Tagesordnung: 1. Rechnungsberichte. 2. Wahl des Rechnungsprüfers. 3. Antrag der St. Georgengemeinde auf Bewilligung von 3000 Mk. für Anfertigung eines Kirchenbauplans und Kostenantrages.
 S. alle S. 16. März 1911. **Der Vorstand, D. Wobler.**

„Union“

Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt,
F. Geilen, Fernsprecher 2923.
Barbarastr. 2a.
Waschanstalt
 für
Tüll- und Mullgardinen.
 Es empfiehlt sich: [4986]
Panamahüte und Strohhüte
 schon jetzt reinigen zu lassen.
 In allen Abteilungen maschinell
aufs beste eingerichtete Anstalt.

Direkt an Private

liefern wir vom einfachsten bis zum elegantesten Genre unter strengster Diskretion [4961]
elegante Wohnungseinrichtungen,
 einzelne Speise-, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, Klubsessel, Teppiche, Pianos etc. zu Originalpreisen gegen 5% Zinsvergütung auf bequeme Teilzahlung.
 Kein Abzahlungsgeschäft. Kein Inkasso durch Boten.
 Kataloge werden nicht versandt.
 Unser Vertreter wird demnächst in dortiger Gegend sein, erbitte gef. Mitteilung, wann dessen unverbindlicher Besuch zwecks Vorlegung unserer Muster und Zeichnungen erwünscht ist.
Möbel-Versandhaus Alfred Sachs & Co.,
 Berlin SO., Köpenickerstrasse 126a.



Herm. Schindler,

Uhrmachermeister,
Kleine Ulrichstrasse 35.
 Bekannt als thätiger Fachmann mit bestem Ruf, empfehle ich mein gut sortiertes Lager von
Uhren, Ketten u. Goldwaren.
 Niedrige Preise.

Reparaturen werden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu soliden Preisen. [1694]
 Langjährige Erfahrung. Selbständig seit 1883.

Berufsvertreter

unter günstigen Bedingungen von alter, gut eingeführter **Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit vorzüglichsten Tarifen und Dividenden-Einrichtungen geführt. [4630]
 Bleibigen und intelligenten Herren in Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Lebensstellung geboten. Gefl. Offerten unter **J. N. 13730** bef. Rudolf Mosse, Magdeburg.
 Akademisch gebildeter [4974]

Kaufmann

der chemisch-technischen und Bankbranche, tadellose Erscheinung, möchte sich an **gesundem Unternehmen** zunächst aktiv und nach Einarbeitung nach einigen Monaten auch **pekuñar betheiligen**. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten erbitte unter **Z. o. 2481** an die Expedition dieser Zeitung.

Zur Gründung eines hochlohnenden Fabrikunternehmens

in Halle a. S. werden noch einige Herren mit Kapitaleinslage gesucht. Gefl. Off. unter **Z. p. 2419** an die Exped. d. Stg.

Saisonarbeiter,

Galizier, Deutsch-Russen für Feld, Biegelei, Fabrik in jeder Anzahl sowie deutsche u. ausländ. Mägde (g. Weltl.). Sreichte hat für sofort abzugeben. Günstige Bedingungen. **Rechtsanwältin Frau Ernst Bärschig,** gewerbefördernder Stellenvermittler, Bräutelsing 8.

Stellennachweis für Güterbeamte

im **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Magdeburgerstr. 67,** ist in der Lage, **Administratoren, Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Soloniarverwalter, Soloniar u. den Herren Prinzipalen nachzuweisen.**

Zur Anpflanzung und Dekoration

empfehle in gesunder Ware:
Hochstamm-Rosen, Kletter-Rosen, Buschrosen, Topfrosen, hohe und niedrige Johannis-u. Stachelbeeren, Flieder, Schneebälle, Kastanien, Schlingpflanzen, Efeu und Efeuwinden, Stauden, Lorbeerkrone, Pyramiden, Solitär- u. Dekorationspflanzen aller Art.
Bernhard Möllers, Handlungsgärtner zum Rosengarten,
 Fabrikpreis 10 Pfg. [1899]

Bornscheins

Halloren-Kakao und Schokoladen
 gefällig geschützte Marken
 sind stets frisch,
 erfrischend und bebilligt.
 Zieht besondere Vorteile:
10% Rabatt sofort in bar.
Postkoll von 4 Mk. an franco
 1. Boute oder auch
 10% ab hier.

Halloren-Kakao lose, gut und rein schmeckend
 1 Pfd. 72, 88 und 100 Pfg.
Halloria-Edel-Kakao
 in Packung 1,30, 1,60, 1,80.
 1 Pfund
Halloria-Schokolade, garant. rein,
 1 Pfd. 65, 70 u. 80 Pfg.
 Extrafine, sehr beliebte Qual.
 1 Pfd. 100 Pfg., auch in 1/2 Pfd. grossen Tafeln à 10 Pfg.

Halloria-Edel-Schokolade
 feinste Packung gut 1 Pfd. M. 1.40
 Speise- in 1/2 Pfd. 1.50
 Schokolad. in 1/2 Pfd. 2.00
 Bornscheins gar, reinschmeckender,
 stets frischer [1493]

Halloria-Edel-Kaffee.
 Eigene rein naturelle
 Röstung m. elektr. Betrieb
 bestes System, direkte
 Bezüge per Schiff, dadurch
 grösst. Leistungsfähigkeit.
 Auch auf meine vorzüglichen
 Röstverfahren gewöhnt ist jetzt
10% Rabatt in bar
 bei Abholung, bei mehr Vorzugs-
 preise ohne Rabatt. Postkoll von
 5 Pfund an franco inf. Verpand.

Santos gut und rein
 schmeckend
 1 Pfd. M. 1.30,
Hallesche Mischung,
 vorzüglich, 1 Pfd. M. 1.40,
Carlsbader Mischung
 M. 1.60, 1.80 u. 2.00,
la. Menado-Mischung
 1 Pfd. M. 2.20,
Perls vorzogl. 1 Pfd. M. 1.35,
 best. 1.60, allererst. 1.80.

Meine Kaffees u. Kakao's erfreuen sich
allgemeiner Beliebtheit,
 jeder bringt
10% Versuch Rabatt u.
 neue zufriedene Kunden.
Grossrösterei Halloria
Otto Bornschein
 Mittelstrasse 21,
 neben Große Steinstraße 14.

Konfirmanden-Anzüge,

um mit meinem großen
 Lager mögl. zu räumen,
 schon **Mk. 12** an.
Otto Knoll,
 ab. Leipzigerstr. 36.

Möbel

in allen Holz- und Stilarten.
 Besonders
Einzel-Möbel
 zu sehr billigen Preisen.
 Komplett
**Wohnungs-
 Einrichtungen**
 in jeder Preislage von 150
 bis 5000 Mk. stets im Lager.
Friedr. Peileke,
 Möbelmagazin, Halle a. S.
 Wehlstr. 25. Geöffn. 25.

4 Stück Truthühner

verkauft (Bronzenputen) [1691]
Frau Cl. Schmidt,
 Einödof Post Woblerfabl.

Auswärtige Theater.

Leipzig
 Neues Theater: Sonntag: Wagnon-
 Montag: Jopf und Schwert.
 Altes Theater: Sonntag: Glaube
 und Heimat. — Montag: Das
 Baby.
Magdeburg
 Stadt-Theater: Sonntag: Der
 Rosenkavalier. — Montag:
 Glaube und Heimat.
Salzstadt
 Stadt-Theater: Sonntag: Das
 Wuppemädel. — Montag:
 Cyprienne.
Erfurt
 Stadt-Theater: Sonntag: Siegfried.
 — Montag: Der Rabel-
 fänger.
Weimar
 Hof-Theater: Sonntag: Götter-
 dämmerung.
Altenburg
 Hof-Theater: Sonntag: Die
 Wobeme.

Zum Schulheiss,

Poststrasse Nr. 5.
**Bouillon - Einlage
 Krebsuppe.**
Zander m. Butter
Erbsen und Spargel mit
Pökelsauce
**Roastbeef m. Champignon-
 sauce**
Aal in Gelee.
Junge Poularden
Kalbsnierenbraten
Salat oder Kompott
Apfelsauce-Creme.
Stamm: Kalbsrücken [1702]
 mit Spargelsalat
Frikassee von Huhn
Schnitzel mit Steinpilzen,
..... Säle
 zum Abhalten von Festlichkeiten
 und Vereinsversammlungen.

Gesangbücher,

Konfirmations-Karten
 empfiehlt [4987]
 in reichhaltiger Auswahl
A. Fritze,
 Papierhandlung,
 Nikolaistraße 12.

Reformbekleider,

**Directorhosen,
 Turnhosen**
 für Damen und Mädchen
 empfiehlt [2423]
 in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachh.,
 Gr. Stein-
 str. 54.

UMSONST ERHALTEN SIE

Mutterboden und kaufen!
ROHMÖBEL
 am vortheilhaftesten
 durch den Fabrik-
Julius Treiber-Grimma/Sa

Gebrauchte Pianinos,

sehr gut erhalten, für
 Mk. 300 u. Mk. 385 zu
 verkaufen. [6020]
Albert Hoffmann,
 — Am Riebeckplatz. —

Gühneraugen

und eingewandte Möbel werden
 schmerzlos entfernt. **Paul Aust,**
 Neue Wronenabte Str. 8, 11 Tr.

BadKösen (Thüringen)

Pädagogium für Knaben,
 Sexta bis Untersekunda, Einjähr-
 Vorberitungs- u. auch Fortbildung.
 Prosp. durch Prof. Dr. Posselt.

Töchterpensionat. Gröndliche
 Ausbildung i.
 Rüche u. Haushalt, gefell. Form. r.
 Handarbeit, Weisnähren, Schweiß,
 Brennen, Malen. Auf Wunsch
 Sprach-, Musik, Tanzkurs. 600 Mk.
 pro Jahr, halbj. 850 Mk. Vert.
 gefunde Lage. Gefle Empfehlung u.
 Offern fröh. Best. Offerten unter
 Z. n. 2472 bef. die Exped. d. Stg.

Privat-Unterricht

in Kunsthandarb., Malen, Schnei-
 dern, Weisnähren, Klappeln usw.
 w. gründl. erteilt. Vorzogl. Empfeh-
 l. a. best. Kreisen. Prospekt postfrei
 durch Fr. Kl. Martin, [4866]
 Inh. d. Frauen-Industrieschule,
 Richard Wagnerstraße 15.

Tapeten

Enorme
Musterauswahl
 in jeder Preislage
 :: Reste ::
 weit unter Preis.

Tejko

**Lichtecht
 und
 Waschbar**
Stilvolle Muster
 für
 Salon-Damenzimmer
 ujm.

Lincrusta

Wunderbare
Neuheiten
 in architektonischen
 Mustern
**Rohleisten
 Goldleisten**
 Mustern frei
 Haus.

Herm. Bischoff

Gr. Klausstr. 4, Fernr. 2120.

Töchter-Pensionat

von Frau **D. Zubke**
 Direktor (früher Fr. A. Böhlmg.)
Salle a. S., Leipzigerstr. 100.
 Sa. Wöch. 7-tägig. Aufnahme
 u. angenehmer Familien- u. Prä-
 gellchhaft. u. wissenschaftl. Aus-
 bildung, Schneidern, Handarb.,
 ent. Bel. viel Kochsch. Gem. r.
 (Auf Wunsch Zusageben.)
 Prospekt, Referenzen.

Salons

in Mahagoni, Birn, Kirschbaum
 und Buchbaum in feiner schöner
 Ausführung empfiehlt [4056]
G. Schaible,
 Kunstschleifer, Alter Markt 1
 — Sehr große Auswahl.
 — Transport nach allen Orten
 Deutslands frei.
 Beschäftigung gern gestattet.

Spülapparate

aller Art. [1700]
 Zu allen Spülungen verwende man
Cynin.
 Katalog gratis, franco, verschlossen.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 11
 II. Eingang von Staubeberg.
Fernr. 2674.



Operngläser

akromatisch
 schwarz von 6 Mk. an.
Perlmutter
 zeigende Neuheiten
 von 10 Mk. an.

Barometer

neueste Muster
 billigst.
Thermometer
 gut zeigend
 von 50 Pfg. an.

Brillen

in Stahl, Nickel, Double
 u. Gold. [1698]
**Moderne
 Klemmer**
 elegant, gut sitzend
 sehr große Auswahl
 empfiehlt

Otto Unbekannt

1a. Gr. Ulrichstrasse 1a.

Auto-Fahr-Schule

Burg d. W., Almenfahrlerr. 8.
 bildet fernerman zum tüchtigen
Chauffeur
 aus. Stells. lohten. Prospekt gratis.

Loden-Pelnerinen

(qualitätsricht.) f. Herren, Damen
 u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 54.
 Gefl. bestellte (maßricht.)
Loden-Mäntel
 für Damen, Herren und Kinder
 sehr praktisch u. preiswert. [4199]
H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 54.
 Zur Frühjahrsreinigung.



Neue Kreiselhohnerbürste

„Niedgedacht“
 arbeitet zugleich rotierend, daher
 höchste Leistung. — Halbe Arbeit.
Teppich-Rohmaschinen,
 Staubsauger, auch feinst, pro
 Tag 1.50, jeder weitere Tag 1 Mk.,
 sämtliche Bürstenwaren
 allererste Qualität. [5005]
Gustav Rensch, Haus- u.
 Poststrasse 4.

Ernst Dchse,

Leipzigstr. 95, Fernr. 371.

Kakao

verbürgt rein,
 Mk. 0.90 — 2.40 p. Pfd.

Schwache Nerven

kürten Sie durch [5018]
Lecithin
Nervennahrung.
 Nütz- und Kräftigungsmittel für
 Rekonvaleszenten, zur Stärkung der
 Nerven, zur Hebung des Allgemein-
 befindens, Appetitregend.
 Karton Mk. 2.50
Drogerie Max Rädler,
 nur Rannischstraße 2.
 Zögl. Boulevard nach anstands.
 In u. ausl. Pharmazie-Präparaten.
 Will. Biele, d. b. Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Tulpe

Täglich Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 u. 2.50 M. in geschmackvoller Zusammenstellung.
Kaiser Malossol-Kaviar in Original-Portionsdosen.
— la. schwere Holländer Austern und Austerngerichte. —

Sonntag Diner- und Souper-Musik.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätigen.
Sonntag 2 Gala-Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr.
Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei. Kinder halbe Preise.
Auch nachm. das grosse ungekürzte Programm.
Neu! Zirkus in der Walhalla! Neu!
— Marquise Dassie mit ihren 6 Ponys. —
Zirkus Avilo aus England — Werner & Amoros
„Beim Flirteln erwischt!“ — Mstr. Claudius —
Gastspiel: Der span. Caruso —
Bernhard Posen — Jacques Bronn — Las Hernandez —
Mayo — Maly — Der Biograph.
— Trotz des kostbaren Programms gewöhnliche Preise. —

Robert-Franz-Singakademie.
Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.
Freitag, den 24. März 1911, abends 7 Uhr
in der Marktkirche

Der Messias.

Oratorium für Chor, Soli und Orchester von G. F. Händel.
Bearbeitung von Robert Franz.

Solisten:

Sopran: Königliche Kammer- und Opernsängerin Frau Anna Kaempfert-Frankfurt a. M.
Alt: Konzertsängerin Fänelin Agnes Leyhecker-Berlin.
Tenor: Herr Konzertsänger Georg Funk-Berlin.
Bass: Herr Hofopernsänger Franz Gessner-München.
Orgel: Herr Organist Henkel.
Klavier: Herr Chordirektor Klamer.
Orchester: Die Kapelle des Fasilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Bechstein-Flügel

aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mk. für Nichtmitglieder vom 18. d. Mts. ab in der [1684]
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Flügel und Pianos

der Weltfirmen [1685]
C. Bechstein und Grotrian Steinweg Nachf.
Alleinvert.: Hofmusikalienhndl. Reinhold Koch.

Kaisersäle.

Donnerstag, den 23. März, abends 8 Uhr
Vortrag von
Leo Erichsen

über [5013]
Neue Wege zum Erfolg.
Der moderne Mensch. Der persönliche Einfluss.
In Verbindung mit Leo Erichsens berühmten
Gedächtnisexperimenten.
Karten zu 3.00, 2.00, 1.00 Mk.; Studenten u. Schüler 60 Pfg.; in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 19. März, nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Fasilier-Regts. General-Feldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. [4956]
Leitung: Kapl. Obermusikmeister R. Fister. Eintritt 35 Pf.
Abonnementkarten 10 Stück 2 Mk. F. Winkler.

Flügel * Pianinos
Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich,
Irmel, Forster. [5192]
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Kauf. Miete.

Zur Schönheitspflege
Oja-Seife u. Crème.
Ipe-
knolle
zur Pflege der Haare u. Kopfhaut.
Bade-Pulver
Kloret, Nagel-Crème usw.
Parfümerie
Baumann-Hedderoth, im Hause Gbr. Bethmann.
Generalvertreter der Oja-Parfümerie.
Gr. Steinstr. 79, Tel. 2605

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag, den 20. März cr., abends 8 1/2 Uhr
im Saale der Loge zu den 3 Deggen (Paradeplatz)
Vortrags-Abend
Freiherr Fritz von Ostini (München)
„Eigene Dichtungen.“
Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft
gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. [4991]
Beginn des Vortrags pünktlich 8 1/4 Uhr.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Park-Hotel, am Riebeckplatz, Telephon 1271.

Vornehmes Familien-Verkehrslokal. [4911]
Halte zu Hochzeiten, Kommers, Festsaal
Versammlungen etc. meinen
angelegentlich empfohlen.
Oskar Stöpel.
Tanz-Unterricht.
Der Sommerkurs meines Privat-Tanzstiebs beginnt Mittwoch,
den 26. April in den Thalia-Festsaal, Geißeckstr. 42 a. West.
Anmelungen erbitte in meiner Wohnung, Ständenburgerstr. 1.1.
Kleiner Brief, sowie Einzelunterricht zu jeder Tages- und Abendzeit
schnell und sicher, ungeniert.
A. Fröbe, Tanzlehrer.

Hotel „Rotes Ross“

Halle a. S. — Eingang neben der Hofschlächtereier von Nietsch.
Grosse vornehme Restaurations-Lokalitäten mit grossem Saal und Nebenräumen
passend zu allen Festlichkeiten.
Hotel der Neuzeit entsprechend eingerichtet. **Otto Sierau.**
5002

Nahtl. Beinkleider,
Sitz- und Schenkel verfertigt.
Gust. Liebermann, Vermburger-
strasse 30.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr kleine Preise.
Die Wilden. 5 U. v. Jben.
8: Sum 1. Male: Novität!
Leutnants der Reserve.
Montag: Sum 1. M. wiederholt:
Leutnants der Reserve.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 19. März 1911,
nachmittags 3 Uhr:
20. Fremd- u. in Saal- u. Priesen.

Tannhäuser
u. der Sängerkrieg auf d. Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
Spielleitung: Director Leo Rosen.
Musikalische Leitung: E. Sauer.
Personen:
Germant, Landgraf von Thüringen . . . Hr. Schwarz.
Tannhäuser . . . Käsemann.
Waltram von Ochenbach . . . D. Rudolph.
Walthar von der Bogenweide . . . Hr. Grueffli.
Vincenz . . . Leo Rosen.
Heinrich der Schreiber . . . A. Tard.
Helmur von Broter . . . A. Krüffler.
Gisela, Braut des Tannhäusern . . . U. Nagel.
Venus . . . E. Weismann.
Ein junger Hirt . . . Jeng. Kühn.
Vier Geßelnaden.
Aufführung 24 Uhr. Anf. 3 Uhr.
Ende 6 1/2 Uhr.
Abends 8 Uhr:
182. Post. im Abzug. 2. Viertel.
Novität! Sum 1. Male: Novität!
Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten
von Karl Schibler.
Spielleitung: Walter Sieg.
Personen:
Christoph Wolf, ein Bauer . . . H. Friedrich.
Walt. Peter, i. Bruder Dr. Zynwald.
Der Wirt, i. Vater W. G. H. H. H.
Die Wirtin, i. Mutter W. G. H. H. H.
Der Spaz, sein Sohn Johanna Zimmermann.
Die Mutter d. Wirtin H. Brandow
Der Sandberger zu . . . M. Sieg.
Der Sandbergerin . . . W. Witten.
Der Untertan . . . Dr. Siebiger.
Der Engländer von der Au . . . G. Zies.
Ein Weiler des Kaisers G. Hund.
Der Oberstleutnant A. Schilling.
Der Bauer . . . R. Tard.
Der Schuster . . . Subw. Zier.
Der Kellner-Motiv . . . H. Rudolph.
Der Straßentanzler Solte Wob.
[ein junges Bagatzenpaar]
Ein Soldat . . . A. Nicolai.
Ein Trommler . . . G. Hammes.
Aufführung 7 1/2 Uhr. Anf. 5 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [4951]
Vor und nach dem Theater
— die vorzüglichste Küche.
— die edelsten Weine
im Weinhaus Broskowski.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Sonntag, den 19. März, nachm. 4 und abends 8 Uhr:
2 gr. Vorstellungen.
In beid. u. n. Pracht-Programm:
Triumph der Schönheit
Tercortia-Imitationen in hochfünfterlicher Ausarbeitung,
gefickt von vier Damen.
die besten
die Pollos, tom Grentiesch.
5 Romantiques
Damen-Gelangs- und Tanz-
Entwickel. [4899]
1 Dame.
2 Overgrands, 1 Herr,
afrobalisches Kraft-Potpourri
Lilly und Fred Irwing
mit ihrem hochfünfter. Eccech
„Hermann Kunz“
Humorist. u. brillant. Repertoire.
3 Rostocks
Damen-Luft-Akt.
Mia Harden
Konzertfängerin.
— Dräses Velograph —
optische Verichterhaltung.

Franz Frank
Saxophon- und Cornett-Spieler.
Soloflagelmann. —
Professur in den Musikalienhandlungen,
Wittenbergstr. 17, 17.

Zoolog. Garten
Sonntag, 19. März, nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
vom [5008]
Orchester der 75er.
(Musikmeister Steuer).
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

3 D. [4995]
24. 3. 6 1/2 L. U. u. M. Ber.
3 D. [4996]
24. 3. 8 Uhr F. E. V. V.
Fr. z. St.
Sonntag 25. 3. 7 1/2 II Instr. od. Bef.
5 T. [4998]
25. 3. 7 1/2 Uhr M. Brm.
Teichmanns Hotel, Ammen-
dorf.
Angenehmer Aufenthalt f. Familien
und kleine Gesellschaften.
Gute Küche. :: Schilke's Bier.



Circus Cyril Hatle
Das Monstrum aller europäisch. Zeit-Circusse

Halle a. S. — Rossplatz.
Fernsprecher Nr. 1377.

Heute Sonnabend,
den 18. März, abends 8 1/2 Uhr
Grosse Gala-Première.

Sonntag, den 19. März
zwei grosse brillante
Vorstellungen nachmittags 4 u.
abends 8 1/2 Uhr.

Billette im Vorverkauf zu den Abend-Vorstellungen
im Zigarren-Geschäft von Steinbrecher & Jasper, Markt,
und an der Circus-Kasse. [5011]

Mozartsaal — Woldenplan 20.
Dienstag, den 21. März, abends 8 Uhr
Konzert des Pianisten
Artur Reinhold

unter Mitwirkung von **Ella Pfeifer** (Gesang).
Klavierbegleitung: **Karl Neubert**,
Konzertflöge: „**Karl Rönisch**“ aus dem Magazin
Albert Hoffmann, Leipzigerstrasse. [4737]

Karten zu 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 3 Deggen, Paradeplatz.
Mittwoch, den 22. März, abends 8 1/2 Uhr:
Lustiger Abend

Marcell Salzer.

Humoristische Schlager-Revue: Die lustigsten
Stückchen und Schwänke aus den diesjährigen und sämtlichen
früheren Programmen. [4954]
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Privat-Tanzunterricht ert. unge-
niet zu
jed. Zeit bei Fräulein Ständenburgerstr. 1.1.
Es kommt nur auf den Versuch an
Deutscher [1037]
Burgunder,
herborragend schöner Rotwein in
den ersten Autoritäten empfohlen.
Die große Flasche Mk 1.50. Probeflaschen
mit 12 Flaschen franco jeder
Bestellung Mk 20.—.
Preislisten anderer Weine zu Diensten.
Franz Will,
Weingroßhandlung Würzburg
Seitzg. bayer. Hoflieferant.



Herrn Rüte
Schönster Weg:
Kauf's Hüte
Halschnecken
Reinhold
Herrn Rüte
Waldau
Heute
Bockbier,
Pranckuchen,
Windbeutel
mit
Schlagsahne.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Kreisrat des Saalkreises

trat unter dem Vorsitz des Herrn Landrats von Krojitz am 15. cr. zu einer Sitzung zusammen. Aus den Verhandlungen... Die Kreisausgaben betragen danach wieder, wie im Vorjahre, 80 Prozent der Einnahmensteuer und der Realsteuer...

Die Wahlbewegung.

Eine jo städtische Versammlung, wie sie sich am vergangenen Sonntag in Gr.-Görschen auf Einladung des Patriotischen Vereins... Die Wahl der Mitglieder der Ausschüsse für den Austausch der Schiffe und Geschworenen bei den Königlichen Amtsgerichten zu Halle a. S....

militärische Forderung eingeleitet. Wenn heute der Kreisrat mit der Behauptung, er sei mittelfreundlich, Stimmen zu fangen suche, so ist ihm entgegenzusetzen, daß er in der Vergangenheit... Die Einführung des Reichsgerichtsgesetzes fanden beim Kreisrat... Nach dem in der Debatte noch die Herren Gutsherrn... Die Gesamtvorstand der konservativen Partei im Wahlkreise... Der anhaltische Landtag... nach in seiner Sitzung am 17. cr. den Gesetzentwurf über die... Besondere preiswerter Store... M. 7.50

regierung entworfen, die bisherige Einrichtung beizubehalten. Die Aufstellungen müssen jedoch in Anhalt gekehrt... Die Kreisausgaben betragen danach wieder, wie im Vorjahre, 80 Prozent der Einnahmensteuer und der Realsteuer...

g. Aus dem Saalkreise, 17. März. (Die Frühjahrsbesetzung) hat nun sowohl auf Anhalt als auch Meißner Gütern begonnen. Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die... g. Ammerdorf, 17. März. (Salzwerkverammlung) Der Verein der Salzwärter von Ammerdorf und Umgebung... g. Ammerdorf, 17. März. (3 in 1 Jahre Jungfrauen...)

g. Ammerdorf, 17. März. (3 in 1 Jahre Jungfrauenbesetzung) Der am 16. d. M. abgehaltene Familienabend zur... g. Döllnitz (Saalkreis), 17. März. (Wanderung in den...)

g. Döllnitz (Saalkreis), 17. März. (Wanderung in den... g. Rudorf (Saalkreis), 17. März. (Preisloten) Am... g. Weidstedt, 17. März. (Feste) Gestern Abend 10 Uhr...

Zur Konfirmation eignen sich vorzüglich Geschenkt: Damen- und Herren-Uhren in Stahl, Silber, Gold oder... Gust. Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S., Leipzigerstraße. 5 1/2 %

Gardinen zu sehr billigen Preisen. Gardinen Vorhänge Stores weisse, creme und elfenbein, solide Gewebe, engl. Tüll, gestickte Gardinen und Band- Applikation das Fenster M. 2.00 bis M. 50.00 2 Lang- und 1 Quer-Chale aus Tüll, Leinen, Tuch, Plüsch, gemusterte Fantasie-Gewebe, Blumen- und Perseer-Geoschmack das Fenster M. 1.90 bis M. 60.00 Halb-Stores und ganze Länge für jede Fensterbreite, in jeder Geschmackerichtung und allen Webarten das Fenster M. 1.90 bis M. 40.00 Besondere preiswerter Store a. prima Erbstüll mit Bandapplikation, Spachtel-Handarbeit u. Filz-Gulpure Handarbeit, effektvollem Volant, 320 cm lang, 140 cm breit. M. 7.50 A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
betreffend die Ausübung von neuen und die Eingetragung der alten Kriegserhebungen und Patente.
Die Ausübung der Kriegserhebungen (auf gettem Papier) und der Patente, gültig für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912, an die Mannschaften des Wehrdienstes, geschieht wie folgt: an diejenigen, die in Halle a. S. wohnhaft sind; vom 1. bis Ende dieses Monats durch Ordonanzen des Bezirkskommandos; an diejenigen, die in den übrigen Städten und Gemeinden wohnen: vom 1. bis Ende dieses Monats durch die betreffenden Polizei- oder Ortsbehörden.
Die Eingetragung der alten Kriegserhebungen (auf gettem Papier) und der Patente erfolgt: von den Kreisstellen, den Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, die im Voraus referierten: bei den Kontrollversammlungen; von den Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots, die in Halle a. S. wohnen: durch Ordonanzen des Bezirkskommandos vom 31. d. Mts. ab; von den Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots, in den übrigen Orten: durch die Polizei- oder Ortsbehörden.

Ferner wird angeordnet:
1. Von den Kontrollversammlungen befreite Leute oder solche, denen die alte Kriegserhebung oder Patente bis 12. April d. J. nicht abgenommen werden konnte, haben dieselbe dem Bezirkskommando einzuliefern.
2. Die noch nicht zur künftigen Kenntnis gebrachten Wohnungserhebungen sind sofort zu melden.
3. Alle Mannschaften haben, falls sie zu den oben angegebenen Tagen nicht selbst zu Hause sein können, eine andere Person des Haushaltes mit Empfangnahme der neuen bzw. Rückgabe der veralteten Kriegserhebung oder Patente zu beauftragen. Einmaligen Aufhebungen der Gemeindevorsteher, die Kriegserhebungen usw. bei diesen in Empfang zu nehmen bzw. abzugeben, ist unbedingt Folge zu leisten.
4. Mit dem Inhalte der Kriegserhebung oder Patente hat sich jeder vertraut zu machen und diese zur Berechtigung von Bekleidungen zu jeder Kontrollversammlung mitzuführen.
5. Die Kriegserhebungen und Patente sind in dem hinter der letzten Seite des Militär- oder Ersatzreferenzpasses befindlichen Fächchen aufzubewahren.
6. Wer bis zum 31. März keine oder zwei neue Kriegserhebungen oder Patente erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich unter Vorlage seines Passes (s. 1. und 2. Absatz) zu erklären.
7. Die Kriegserhebungen und Patente sind, wenn sie nicht dem Dienst zurückgestellt oder von ihrer Behörde als unvollständig bezeichnet sind, eine Patente zurückgestellt, ein- oder mehrmals in jeder Mann, der beim diesseitigen Kommando in Kontrolle steht, entweder im Besitz einer Kriegserhebung auf gettem Papier oder einer Patente sein.
Halle a. S., den 17. März 1911.
Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Der Reallehrer Otto Niebauer zu Halle a. S. geboren am 24. 11. 1878 zu Braunmühl, ist durch rechtskräftiges Urteil der ersten Strafammer des Königlichen Landgerichts zu Halle a. S. vom 6. November 1910 wegen Verleitung der Hülfsboten Bolger durch die Briefe mit 400 Mark Geldstrafe und mit 100 Tagen Gefängnis bestraft worden.
Halle a. S., den 14. März 1911.
Der Erste Staatsanwalt.

Verdingung.

Die Lieferung von schmelztauglichen Feilen für das Aufmerwerk auf Bahnhof Halle (Saale) soll vergeben werden.
Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung - hier - Zielenstr. 1, Zimmer 3 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen vorherige Bestätigung von 50 Pfg. bezogen werden. Besiegelt und mit entsprechender Aufschrift verbriefte Angebote sind bis zum 6. April d. J. 8. Vorm. 10 Uhr an die Bauabteilung hier einzulegen, wobei die Öffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
[4994]
Aufschlagsfrist: 3 Wochen.
Halle (Saale), d. 13. März 1911.
Hgl. Eisenbahn-Bauabteilung.

Ausschreibung.

Die Ausführung verschiedener Maurerarbeiten in 30 verschiedenen Gärten in Halle a. S. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Sonnabend den 25. März d. J. 8. Vormittags 10 Uhr an das Bureau I. - Sprockow - Zimmer Nr. 121 des Polizeibüros, Drehhausstraße 6, einzulegen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 123 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst, soweit vorräthig, entnommen werden.
Halle a. S., den 16. März 1911.
Städtisches Bauamt.

Die Arbeiten der Ausführung eines Feuerwehredeposits

sollen vergeben werden. [1888]
Kostenanlagensformular nebst Zeichnung und Bedingungen gegen Einzahlung von 2 M. erlangen.
Die Angebote sind verschlossen mit Aufschrift „Feuerwehredeposit“ bis zum 10. April dieses Jahres mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten einzulegen.
Die Zuschlagserteilung bleibt vorbehalten.
Ammendorf, den 17. März 1911.
Der Gemeindevorsteher.
Hähn.

Amtliche Verteilung.

Diensag, den 21. März er., verleihe ich in Wallstücken bei Dessau folgende beim Expeditionsbereich dort lagernde Eisenwaren, als:
21 Sack Wundblech, 18 Sack Kugeln, 1 Sack Hiesern, 1 Sack Fäden, 2 Sack Fichten, 18 Sack Quecken, 9 Sack Zwiebsant
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. [1879]
Neumann, Gerichtsvollzieher in Dessau.

Sehr günstige Baustelle.

II. Zone 400 qm groß, 25 m front, in bester Wohnlage Nähe Lindenstr. sofort zu verkaufen. Vis-à-vis Garten. 33 M. pro Quadratmeter. Kleine Anzahlung. Offerten unter B. T. 6297 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [5012]

Zur Saat offiziere:

Königsberger Kaiser - Osef, Extra - Qualität, sehr ertragreich, mittelrind reifend, feine Hülse; Hunsrück-Osef, hochreife Qualität, sehr ertragreich, feine Hülse; Grima Kugeln, Brovencen-Coat, Prima Mostee, Seiderei, C. S. parsette, viminalleteri.
Zuterridenterme.
Vorstand - Jement Marx: Stern - Sietin, Vorstand - Jement Marx: Halle a. S., Jementalf-Werk-Schwanbach b. Buchner, Halle a. S. - Troha. [1869]

Roggenstroh

in Bündeln gereiht ab Hof. H. Köster, Frobis b. Dtran.
Von Sägen, welche jezt direkt von Eifertstand besogen sind, werden [4992]

Zuchtälber

innerhalb des Beobachtungsgebietes abgegeben von Rittergut Niemberg.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins.

Wir beehren uns, die Herren Gewertern hiermit zu der am Dienstag, den 4. April 1911, nachmittags 4 Uhr im Sitzungszimmer der Gewerkschaft Halle a. S., Mühlgraben 84, stattfindenden

ordentlichen Gewerker-Versammlung

unter Mitteilung der nachstehenden Tagesordnung ergeben sich folgenden:
1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz pro 1910 und Genehmigung der letzteren.
2. Entlastung des Grubenvorstandes.
3. Wahl von Rechnungsprüfern pro 1911.
4. Wahl von Mitgliedern zum Grubenvorstand.
Nach § 7 unseres Statutes ist die Vertretung der Gewerker in der Gewerker-Versammlung nur durch Gewertern oder Generalbevollmächtigte von Gewertern gestattet; zum Rechtsausweis genügt schriftliche Vollmacht.
Die Mitglieder des Grubenvorstandes sind bereit, Vollmachten zu übernehmen.
Halle a. S., den 17. März 1911.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins.

Der Grubenvorstand: v. Zimmermann, Vorsitzender.

Staatl. genehmigte höh. Privatkadenschule

zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24, Tel. 2686, [4988]
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Frew.-Examen. Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. - Prospekt. - Beginn des neuen Semesters am 20. April. Fr. Hütter, Schullehrer.

Realschule Miltenberg a. Main

(mit Schülerheim) erteilt Einjährigzeugniss, Uebergangsklassen für Gymnasialen. Schularzt. [4989]

Höhere Handelsschule Miltenberg a. Main.

Halbjährige Kurse zur kaufm. Ausbildung junger Leute jeden Alters. Einjährigzeugniss. Prospekt durch die Direktion.

Pädagogium Rossia a. Harz.

Gründliche Vorbereitung bis zur Obersekunda oder zum Einjährigen. - Prospekt. Die Direktion. [892]

Breslau III, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt, gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die Einjährig-Freiwillige-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfungen, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng gereinigtes Personal mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viel vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulische von Quarta bis Oberprima. Fortan auch Damenkurse zur Vorbereitung für die Primaner- und Abiturientenprüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser Zeiterparnis. [4175]
91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten, 3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extranee die Schlussprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UI, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige. Prospekt.

Strickmaschinen

f. Häsl. Exwerd. Anzahl. 80-60 Mt. Prospekt gratis. Rich. Wunsch, Mühlgraben 1. St. Bretter gefacht. [4986]

Blüthner - Flügel.

fast neu, sehr wenig gespielt, äußerst preiswert abzugeben. B. 4911, Große Mühlgraben 33/34.

Zur laufende Lieferung von Kantlatten.

Rifenbretern, Schabrettern, Fußbodenlatten, Borstbrettern usw. empfiehlt sich A. Walter, Dampfmaschinenwerk Fabrik in Eutin. Aufträge, gute, sowie glatte, Preis Mt. 300.- bis 900.-, verb. billigt freihändig nach Lage. Omnibus Compagnie, Berlin, Seifestr. [4994]

Reitpferd.

dunkelbraune offeneblinde Stute, 7 Jahr alt, ist für den billigen Preis von 700 Mt. zu verkaufen. W. Rothe, Sangerhausen.

Fuchs-Wallach.

ein 5jähriger, schwarzer, blaugrauer Fuchs-Wallach, etwas flachere, sowie neuer geborene, jüngere Arbeitspferde zu verkaufen. Franckert. 17.

100 prima junge englische Schafe mit Lämmern

sehen preiswert zum Verkauf bei Gebr. Friedmann & Nussbaum Eschen i. Anhalt. [1708]

Gebr. Friedmann & Nussbaum

Eschen i. Anhalt.

Gr.-Lichterfelde Cottbusstr. 67.

Militär-Vorber.-Anstalt v. Major A.-D. Bandler, 1894 berecht. Recht zu bewerkn. mit Bewill. auf von mit 1500. Inangeh. Grundb. Rimgl. 1905. Lehrer: Max Prof. u. Oberlehr. 1908. 100 best. (auf 1) Amtl. 65. Juni d. Jahre. 99.

Ant Feipzigerstraße 53.

Landw. Privatschule, Dir. R. Falkenberg, Halle a. S. Nach Einzelunterricht f. Alt. Herren. Honorar mäßig. Prob. gratis.



Jean Sieger HALLE a. S.

Intime Gärten.

Vorzügl. Baustellen

in beliebigen Tiefen und Frontlängen. Preßlers Berg (Nähe Rannlicher Platz) Lauchstädterstr. Buggenhausstr. (am Riebedplatz) 5010 Flottwellstr. Huttenstr.

sind preiswert zu verkaufen. Geringe Anzahlung, Zinsen gratis. - Auf Wunsch Bauplan. Hall. Terrain-Vorverlung. S. m. u. N. Tel. 1120. Magdeburgerstr. 46.

Kaufe Sand o. Ritters. r. bald

Gr. fest. Preis. Sand, Ufersabl. Str. Dörf. siehe zu, Zimmermann, Leipzig, Kolonnenstr. 4b. [4972]

Minorka.

Brutier von schw. einjährl. Minorka, beides Flügeln, pro Stück 25 Pfg. ab hier offizier. [1541]

Kartoffeln.

unt. a. Str. 2 Mt. ab Hof verk. Otto Martin, Eschen

Schreibmaschinen.

aus werdt. billig zu verkauf. Aug. Wollf, Leipzigstr. 23. Eigene Reparatur. Werkstatt für alle Systeme.

Strickmaschinen

f. Häsl. Exwerd. Anzahl. 80-60 Mt. Prospekt gratis. Rich. Wunsch, Mühlgraben 1. St. Bretter gefacht. [4986]

Blüthner - Flügel.

fast neu, sehr wenig gespielt, äußerst preiswert abzugeben. B. 4911, Große Mühlgraben 33/34.

Zur laufende Lieferung von Kantlatten.

Rifenbretern, Schabrettern, Fußbodenlatten, Borstbrettern usw. empfiehlt sich A. Walter, Dampfmaschinenwerk Fabrik in Eutin. Aufträge, gute, sowie glatte, Preis Mt. 300.- bis 900.-, verb. billigt freihändig nach Lage. Omnibus Compagnie, Berlin, Seifestr. [4994]

Reitpferd.

dunkelbraune offeneblinde Stute, 7 Jahr alt, ist für den billigen Preis von 700 Mt. zu verkaufen. W. Rothe, Sangerhausen.

Fuchs-Wallach.

ein 5jähriger, schwarzer, blaugrauer Fuchs-Wallach, etwas flachere, sowie neuer geborene, jüngere Arbeitspferde zu verkaufen. Franckert. 17.

100 prima junge englische Schafe mit Lämmern

sehen preiswert zum Verkauf bei Gebr. Friedmann & Nussbaum Eschen i. Anhalt. [1708]

Gebr. Friedmann & Nussbaum

Eschen i. Anhalt.

Das menschliche

Leben gestaltet sich von Jahr zu Jahr aufreibender und tätiger. Die haben unsere Vorfahren noch raffolte, ausregende Zeiten erlebt, als wir. Unsere Gesundheit hat mehr Wert denn je. Sie zu erhalten und zu kräftigen, gehört zu den ersten Lebensbedingungen unseres Zeitalters. Um lo unverzichtbar ist es daher, daß viele immer noch nicht von der alten Seite des Genußes gelundheitsgefährlicher, nervenschwächender Getränke abkommen können. Ein Genußgetränk, wie es idealer gar nicht gedacht werden kann, ist der Gacao, namentlich Zell-Gacao, welcher infolge seiner gleichbleibenden Güte und außerordentlichen Preiswürdigkeit von Millionen Menschen tagtäglich getrunken wird.

Zell Gacao-Chocolade

Zell-Gacao ist in 1/4, 1/2 und 1/8 Pf. Packungen zu haben. Packung Braun Mt. 1.60, blau Mt. 2.-, rot Mt. 2.40, gold Mt. 2.80 pro Pfund; Zell-Chocolade in Cartons (à 2 Tafeln) zu Mt. -40, Mt. -50, Mt. -60 Mt. -75, Mt. 1.-

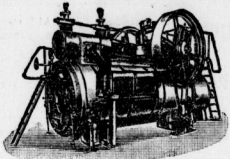
[4982]
Vertreter: Friedrich Kohl, Halle, Albrechtstraße 41.

Billige Lager-räume mit Flaschenzug ob. Leipzigerstr. 4 Stock - 800 Qm. im ganzen oder geteilt zu vermieten. Zu erlangen bei 15024 E. Dönitz, Leipzigerstr. 37.

Autos-Adler und Brennabor. Generalvertreter: **Heber & Streblov, G. m. b. H.,** Behördlich anerkannt zur Ausbildung von Kraftwagen-Käufern. Maschinenfabrik, am Bahnhof Trotha 12. :: Tel. 836.

Maschinenfabrik **BADENIA** Weinheim i. B.

vorm. Wm. PLATZ & SÖHNE, A.-G.
Hervorragende Neuheit

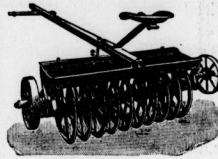


Patent-Heissdampf-Gleichstrom-Lokomobilen mit Ventilsteuerung.

Bauart Professor Stumpf bis 600 PS. Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär.

Kataloge und Kostenanschläge gratis. [4942]

HALLENISIS [4938]



Untergrundpacker-Ackerwalzen Drillmaschinen nach Schubbringsystem

Neuheit! empfiehlt in erstklassiger Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen **F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.**

Filialen unter eigener Firma in: Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabitzstr. 11, Schneidemühl, Bistalallee.

Hermann Lücke, Halle a. S.

Gr. Brunnenstr. 22. Fernsprecher 1106.

Wasserversorgungen für Ortschaften, Güter und Private Pumpen-Anlagen für Hand- und Kraftbetrieb Hauswasserleitungen mittelst Luftdruck Bade-, Klosett- und Wascheinrichtungen. Selbsttränke-Anlagen. Kanalisations- u. Heizungsanlagen. Ausführung sämtlicher Kupferschmiede- und Klempnerarbeiten. Prima Referenzen. Kostenlose Voranschläge.

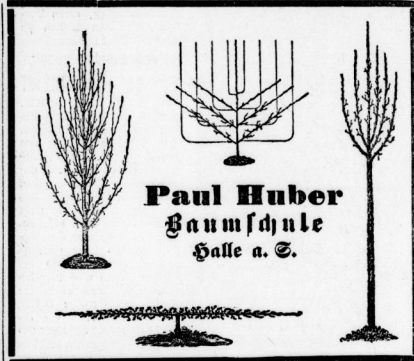
80 Riffmägen, neue moderne u. wenig gebt. Leubner, Wälzmaschinen, Gompes, Kalfürer, Seil- u. Frangosen, Bagaris, nur in. Seilfabrik und Seilfräz. H. Hoffschulte, Berlin, Sülzstr. 21.

„Saxonia“ Drillmaschinen mit Stellwerk D. R. Patent Nr. 21173 sind die besten für Berg- und Ebene unerreicht in Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Aussaat.

Beweis: 1. Preis im Preiskampf zu Wildervank 1909 und goldene Medaille in Zuidhorn (Holland), 1910; Sieg mit 115 Punkten über alle beteiligten bekannten Konkurrenzfabrikate in der Prüfung auf Schlossgut Grombach (veranstaltet von der Badischen Landwirtschaftskammer). — Bewährte Einrichtungen zur Furchendrillaat Ausstellung Hamburg 1910 der D. L. G. — „Neu u. beachtenswert.“

Parallelogramm-Hackmaschinen, bis 4 Meter Breite. Vereinfachter Düngerstreuer „Patent Schlor“. Gold. Medaille 1908 Mortara (Italien). Prospekte gratis und franko.

W. Siedersleben & Co. G. m. b. H., Bernburg (Anhalt).



Paul Huber Baumschule Halle a. S.

Patentanwalt **Eyck**, Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Klischees Autotypen :: Holzschritte Sinkkägen :: Galvanos jeder Art fertigt. Halle a. S. Adolf Müller, Königl. 83. Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Aufträge auf Reparaturen an Dampfdruckmaschinen und Lokomobilen bitte ich möglichst frühzeitig anzumelden. Maschinenfabrik, Wilhelm Jäger, Halle a. S., Artilleriestr. 6.

Victoria Dreschmaschinen



für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb. **C. F. Richter, Brandenburg a. H.** Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

Eisenbahnen, Abraum- u. Aufschubgleise, Lasten- u. Müllentleerer, Förderwagen. **Hallesehe Bahnbedarfs-Gesellschaft** Bernburg 678. Halle a. S., Merseburgerstr. 112.

Telegr.-Adresse Gegründet 1879 **Jalousie Rudolph** HALLESAALE Fernspr. 2106 Krausenstr. 16

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen aller Art. Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Bad-Einrichtungen. Ca. 2000 im Betrieb. **Sachse & Co., Halle S.** Alteste Heizungsfirma am Platze. Zwangschulle: Dresden und Barchin Obsh.



fulverisierter Connerscher Cement-Kalk U. Roth's Cement-Fabrik CONNERN (Saalestr.) Schlangen, langsam bindend u. durch- aus volumetrisch. Zusetzendere zum Aufbaupunkt, ferner zum Ein- u. Ueberd u. von Zäunern. Beste Wahlung, absolute Reinheit und größte Festigkeit. Preis 1212. Feinste Met. Mischte Lagerstätte. Bertr u. Lager f. Halle u. Umgegend. **Ed. Lincke & Ströer**, Sordorfstr. 1. Petersberg nach Umgebung. Wilh. Becker, Baureferat. Wertpapier für Schönheit: A. Böhme.

Aufzüge für Personen u. Lasten Paternoster-Aufzüge Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt! 1086] **Unruh & Liebig** Abt. d. Feinler Maschinen- und Eisenfabrik Akt.-Ges. Leipzig-Plagwitz.

F. Gebrüder Baensch, Dölau bei Halle a. S. — Begründung 1872. — Telegr.: Baensch-Dölauzshalle. Teleph.: Amt Halle 1137. **Caol'n-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.** Chamotte-Fabrik, speziell Kalköfen, Kupolöfen, Kessel, Einmauerungen, kompl. Feuerungsanlagen. **Mörtel - Stampf-Caolin.** [4196] **Wasserglasfabrik**, Kalk- und Natron-Wasserglas, Anstrich-Wasserglas. **Gipsfabrik** unserer Firma: **Wilh. Knecht Nachf., Niedersachsen a. H.** — Modell- und Alabaster-Gips — Stück- und Estrich-Gips — Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

Zur Nadden & Haedgo Rostock (Meckl.) Fabrik für verzinkte Drahtgeflechte, best. all. Zäune, Drahtzaun, Stacheldraht, Eisenerpösten, Thore, Chören, Drahtseile. **Koppeldraht, Wildgatter, Draht zum Strohpresen.** Production 6000 m. Gef. p. Tag. Preisliste kostenlos.

Elektrische Glühlampen, Kohlenstäbe, Installationsmaterialien. **A. Binder, Halle a. S.** Diese Düngerstreuer mit 2 aus beschl. Gegenständen laufenden Nutzf. freisichselben nimmt nur wenig Raum ein und streut je nach Schwere des Düngers 4-6 m breit. Preis als Gipsdünger 200 M. mit Schere und Zerkleinerer, verbeit 300 M. Streifen zur Prob. [1891] **Michael Klies**, Lindenwäld.

Westphal-Decke Trägerlose Hohlsteindecke „System Westphal“ — D. R. P. — Feuerfester, Isolierend Schallsicher. Nicht abtropfend. Feldscheunenummantelung Freitragende Wände :: Eisenbetonausführungen aller Art. **Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.** Landwehrstr. 9. HALLE a. S. Landwehrstr. 9.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen. **Pa. gemahl. Stückkalk** zum Bauen und Düngen, in Säcken (machin. streubar). **Pa. Zementkalk, Kohlens. Kalk** (Raffinements), lose verladen (machin. streubar). **Staubkalk** offerieren zu billigsten Tagespreisen [1857] **Schrappauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.** Telefon 8429.

Stahlpanzer - Feldschranke, feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebsicher. **J. C. Patzold**, [4180] Gelschrankfabrik, Magdeburg. Preise ausserst billig. — Katalog kostenfrei. —

Zur **Frühjahrsdüngung** hat sich **Peru-Guano** „Füllhornmarke“ seit nahezu 50 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt.

Biberschwänze, Falzziegel, Portland-Zement, Kalk, Drainrohre, Mauersteine liefert billigst [1885] **Paul Bertram, Halle a. S.** — Fernsprecher 1188. —

Provinz Sachsen und Umgebung.

Kohnbewegung der Bergarbeiter im Helmstedter Revier.

Die Bergarbeiter in der Helmstedter Kohlennähe haben den Grubenverwaltungen einen Lohnkontrakt vorgelegt, in dem sie 20 Prozent Lohnvermehrung fordern.

Biel Schnee auf dem Brocken.

Vom Brocken wird uns unter dem 17. März geschrieben: Die im ganzen wenig veränderte Wetterlage zeigt auch heute Mitteldeutschland von einer Depression überdeckt.

Donnerstags- und Sonntagstod.

Gestern mittags wurde der Heilige Gemeindevorsteher und Pfarrer Karl Krimm an der Kirche Donnerstags-Nachmittag entsetzt aufgefunden.

Brandkatastrophe in der Gegend von Halle.

Am 17. März, Sonntag, wurde in der Gegend von Halle eine Brandkatastrophe verzeichnet. In der Nähe von Halle wurde ein Feuer ausgebrochen.

Wahl in der Gegend von Halle.

Am 17. März wurde in der Gegend von Halle eine Wahl abgehalten. Die Wahlresultate sind wie folgt:

Wahl in der Gegend von Halle.

Am 17. März wurde in der Gegend von Halle eine Wahl abgehalten. Die Wahlresultate sind wie folgt:

Wahl in der Gegend von Halle.

Am 17. März wurde in der Gegend von Halle eine Wahl abgehalten. Die Wahlresultate sind wie folgt:

Wahl in der Gegend von Halle.

Am 17. März wurde in der Gegend von Halle eine Wahl abgehalten. Die Wahlresultate sind wie folgt:

Wahl in der Gegend von Halle.

Am 17. März wurde in der Gegend von Halle eine Wahl abgehalten. Die Wahlresultate sind wie folgt:

Wahl in der Gegend von Halle.

Am 17. März wurde in der Gegend von Halle eine Wahl abgehalten. Die Wahlresultate sind wie folgt:

Wahl in der Gegend von Halle.

Am 17. März wurde in der Gegend von Halle eine Wahl abgehalten. Die Wahlresultate sind wie folgt:

Groß-Otterfelsen, 18. März. (Schwerverunglückt.) Gestern nachmittags wurde der Gutsbesitzer Reinhardt von hier auf der Waldschneefelderstraße in Magdeburg auf einen in voller Fahrt befindlichen Motorwagen der Straßenbahn springend erwischt.

Bitterberg, 17. März. (In der letzten Stadterordnetenversammlung) wurde der Etat für das Rechnungsjahr 1911 in Gemeinderat und Bürgerausschuss am 7. März 1911 angenommen.

Deffau, 17. März. (Der Gemeinderat) folgte in seiner heutigen Sitzung mehrere wichtige Beschlüsse. In der Beschlusseckung der Ueberführung der Wasserleitung zu vermeiden.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Wittenberg, 17. März. (In der heutigen Sitzung des Gemeinderats) gelangte ein Antrag der Tagesordnung zur Erörterung, welcher von einer öffentlichen Besprechung des Entwurfs betr. die Kanalisation erhoben worden war.

Einbau zu Querfurt, dem pensionierten Bezirksführer Franz W. in der Stadt Querfurt (Bez. Halle), dem pensionierten Postinspektor Edgar Raundorf zu Naumburg a. S. das Allgemeine Vereinsgesetz.

Export und Jagd.

Jagdverpachtung. In Wölfa lag dieser Tage die Verpachtung der Jagd im Siebenneinendwache für ein Jahr statt. Das Auktionsgut gab Hauptmann Kneiff aus Nordhausen mit 7500 Mark Jahrespacht ab.

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-America-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulte, Fernburgstraße 32.) Hamburg, 17. März. Angelommen: 'Albia' 15. März in Schanghai.

Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: E. Schönlisch, Langgasse, Poststraße.) Bremen, 17. März. 'Friedrich der Große' Donnerstag nach Genoa ab.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 18. März, früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur. Rows include Halle, Torgau, Nordhausen, Magdeburg, Gabelberg, Brauberg.

Nähernd das nördliche Sondergebiet seinen Wirkungsbereich weiter nach Süden ausgedehnt hat, ist das getrieben über Polen befindliche Tief nordwärts fortgeschritten, wo es heute nur noch als Ausbuchtung der Hochs 765 an der Ostsee kenntlich ist.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 19. März.

Himmlich trübe, stellenweise etwas Schnee, Temperatur nahe Null. Unter Magdeburger Fernsprechkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Voraussichtlich Wetter am 19. März: Teils heiter, teils wolfig bis trübe, kühl, Frostfreiheit, vereinzelt etwas Schnee.

Wasserstände am 18. März.

Saale: Halle Unth. +2,06, Cbp. +, Trotha Unth. +2,46, Wörlitz +1,62, Bernburg Unth. +1,81, Halle Cbp. +1,82, Halle Unth. +1,73, C 16e. Reimnitz +0,72, Magd. +0,74, Trosen +0,92, Wittenberg +2,10, Wittenberg +3,02, Hohenla. +2,22, Barby +2,95, Magdeburg +2,0, Tangermünde +3,64, Ebersberg +3,64, Hohenla. +3,58, Müde: Düben +1,09.

Eine glänzende Haaresfrisur.

Es ist nicht jedermanns Sache, selbst die sorgfältigste Pflege, die man den Haaren anwenden kann, zu erreichen. Man sollte sich nicht scheuen, die Haare zu färben, wenn sie nicht mehr so schön aussehen, wie sie einst waren.

Hermann Röschel, 40 obere Leipzigerstrasse 40. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 6 Schaufenster.

Schultornister Taschen-Reise-Taschen-Koffer-Körbe. Extra billiges Angebot! 1 Posten Schultornister für Knaben u. Mädchen, echt Rindleder, unzerstörlich, Stück 5 Mk.

Größte Auswahl! Beste u. haltbarste Fabrikate! Enorm billige Preise! Stets aparte Neuheiten! Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

